

Photo-Atelier Werbemonat Januar

Samson & Co.

Bismarckstr. 3

12 Postkarten... 12 Kabinetts...

Trotz unserer konkurrenzlos billigen Preise bei 12 Kabinetten 1 Vergrößerung...

Verlobungen:

Crivitz-Dargitz: Hulda Bloch und Johannes Heyenn. Gr. Voldekow-Kordeshagen: Lydia Teske...

Vermählung:

Straßburg: Kurt Jabbusch und Frau Hse. geb. Tiede.

Todesfälle:

Stettin: 31. 12. Marie Groth geb. Pohl, 26 J. — 1. 1. Ferdinand Hirdel, 62 J. — 3. 1. Friedrich Jordan, 73 J. Beis. Montag nachm. 1.30 Uhr...

— 2. 1. Maschinentriebsleiter Paul Schoenke, 89 J. Beis. Montag mittig 12 Uhr von der Hauptkapelle...

Anklam: 1. 1. Lina Grimm, geb. Dellwardt, 72 J. Beis. Sonnabend nachmittag 2.30 Uhr...

Cammin: 2. 1. Luise Ohm, geb. Buchholz 78 J. Beis. Sonntag nachm. 2.30 Uhr vom Trauerhause...

Drumburg: 3. 1. Ulricke Jandt, 49 J. Beis. Montag nachm. 3.30 Uhr von der Leichenhalle...

Rittergut Ewaldhof: Schweinemeister Friedrich Noeske.

Gollnow: 1. 1. Johannes Glander, 65 J. Beis. Sonntag nachm. 2.30 Uhr von der Friedhofskapelle...

Greflenhagen: 2. 1. Walter Eschrich, 2 J. Beis. Montag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause...

Hamburg: 2. 1. Diederich Precht, 75 J. Einäscherung Montag nachm. 1.30 Uhr vom Ohsdorfer Krematorium...

Lauenburg: 1. 1. Karoline Arndt, geb. Rehdorf, 75 J. Beis. Montag nachm. 1.30 Uhr von der Friedhofskapelle...

Neustettin: 2. 1. Wilhelm Wenk, 75 J. Beis. Sonntag nachm. von der Leichenhalle.

Pasewalk: 31. 12. Louise Jakpe, geb. Dachner, 75 J. Beis. Sonnabend von der Leichenhalle, Trauerfeier um 2 Uhr.

Prenzlau: 3. 1. Carl Schiller, 73 J. Beis. Montag nachm. 3 Uhr von der Friedhofskapelle.

Röperdorf: 2. 1. Friederike Boldt, geb. Erdmann, 78 J. Beis. Sonntag nachmittag 1.45 Uhr.

Stargard 1. Pom.: 3. 1. Maria Latzke, Heiliggeiststraße 14. Beis. Montag nachm. 2 Uhr von der Friedhofskapelle.

Stolp 1. Pom.: 3. 1. Auguste Adam, geb. Möhm, 75 J. Trauerfeier Sonnabend nachm. 2.30 Uhr in der Friedhofskapelle, Beis. anschl. — 2. 1. Wilhelmine Heuck, geb. Bahr, 79 J. — Bernhard Schrobka, 38 J. Beis. Sonntag vom Trauerhause, Predigerstraße 1a.

Swinemünde: 2. 1. August Lehahn, 75 J. Beis. Sonnabend nachm. 3 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofs.

Ulrichshorst: 3. 1. Bertha Holtz, geb. Meißner, 69 J. Beis. Sonntag nachm. 2 Uhr vom Trauerhause.

Wolgast: 1. 1. Gärtner Julius Lichtwardt, 81 J.

Bülkendorf: 1. 1. Luise Mandins.

Ausverkaufspreise für Bilder namhafter Künstler sowie andere schöne Bilder sollte jeden Bilderliebhaber veranlassen, den Total-Ausverkauf der altbekannten Kunsthandlung Glowalsch, Mönchenstraße 11 L. wahrzunehmen.

Schiffs-Expeditionen. Table with columns: Nach, Dampfer, Ladepplatz, Abg. ca. Rotterdam, Rhenishafen, Antwerpen, Hamburg, Kiel Bremen, Königsberg, Danzig Libau, Riga, Helsinki, Abo, Norrköping, Stockholm.

Nach Kotka und Wiborg. Expedition ca. 10. Januar. RUD. CHRIST. GRIBEL. Schiffsexpeditionen. Table with columns: Nach, Dampfer, Liegeplatz, Abg.

Stettiner Dampfer-Compagnie. FORENDE. Copenhagen, Gothenburg, Kopenhagen, Oslo, Randers-Sken, Kopenhagen, Aarand-Christiansand, Stavanger, Haugesund, Bergen, Aalesund, Christiansand, Moldoen, Drontheim, Durchbrach nach Nordnorweg.

Gustav Metzler. Vom 2.-15. Januar 10% Rabatt auf sämtliche Waren trotzdem alles auf Teilzahlung! Konfektion, Wäsche, Teppiche, Gardinen, Bettstellen usw. Waren- und Versandhaus O. Rosensträsser Stettin, Große Wollweberstraße 4 (nahe Königplatz) Stammhaus Berlin

Wannig! Mehrfache, von und in letzter Zeit gefehlteste Verträge gegen unsere Bedingungen, insbesondere missbräuchliche Entnahme von Licht- oder Strahlentum über einen Heilmittelmarkt veranlassen uns, erneut auf die Gefahren hinzuweisen, denen sich ein Abnehmer in solchen Fällen aussetzt. Stettin, den 4. Januar 1930.

Otto Fleiss. Bis 50% sind die Preise teilweise in unserem Inventur-Ausverkauf herabgesetzt. Nehmen Sie diese billige Gelegenheit wahr und besuchen Sie uns. Beachten Sie bitte unsere Schaufenster. Kiewe & Co., Herrenkleinfabrik, STETTIN, Schulzenstraße 19. Beginn 6. Januar

Pommern und Nachbargebiete

Bezirk Stettin

Verf. Neue Verkehrsverbindungen. Mit dem heutigen Tage wird zwischen Piritz und Döllitz eine Kraftwagenlinie eingerichtet. Die Kraftomnibusse verkehren zweimal wöchentlich, Mittwochs und Sonabends.

Verf. Vom Amtsgericht. Für das Piritzer Amtsgericht, das in den unteren Räumen des Rathauses untergebracht ist, soll ein Neubau errichtet werden. Das Baugelände für das neue Amtsgericht ist an der Hofstraßenstraße, in der Nähe des Bahnhofs, erworben worden. Zum 1. April sind dem Amtsgericht die Mieträume im Rathaus gefündigt worden, aber von einer Inangriffnahme des beabsichtigten Neubaus ist noch nichts zu bemerken.

Wollin. Feuer. Im Hotel „Zum grünen Baum“ brach im Dachstuhl ein Brand aus, der erst bemerkt wurde, als die Rauchentwicklung schon fortgeschritten war. Das Feuer konnte aber auf seinen Herd beschränkt werden.

Plathe. Guts Jagdergebnis. Auf der geringen Freizeithode im Jagdschußgebiet Augusthof des Grafen v. Bismarck-Dien wurden von 16 Schützen 209 Hosen zur Strecke gebracht.

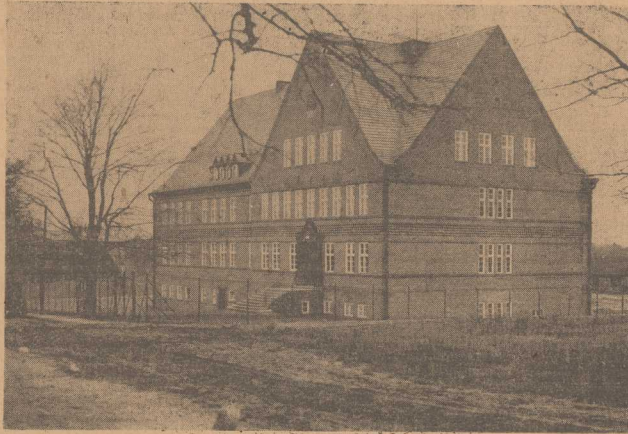
Wann endlich wird die Brücke kommen?

Eine neue Lage über die Jecheriner Fähre. Die Unzulänglichkeit des Jecheriner Fährbetriebs gibt immer wieder zu neuen Klagen Anlaß. Man schreibt uns: Die Jecheriner Fähre, die Anklam mit Swinemünde verbindet, hat häufig zur Kritik Anlaß gegeben. Schon wieder liegt ein Grund zur Klage vor. Am Sonntag, 29. Dezember 1929, also zu einer Zeit, zu der seit mehreren Tagen milde Witterung geherrscht hatte, hatten zwei Swinemünder Herren in Anklam zu tun. Ein Blick in die Zeitung hatte sie davon überzeugt, daß die Stadtreger den Weg offen halten werden, wenn sich Gleichwertigkeiten in der Ferne ergeben sollten. Als die Herren an die Fähre kamen, wurde ihnen jedoch unter freundschaftlichem Wächeln mitgeteilt, daß die Fähre nicht mehr fahre. Das bedeutete einen Weg von zweimal 28 Kilometern umloft und nun über Wolgast nach Anklam (75 Kilometer), das sind mit Rückweg 150 Kilometer, statt 96 über Jecherin.

Staatliche Fährten, auch wenn sie verpachtet sind, dienen der Öffentlichkeit, und wenn ihr Betrieb aus irgendeinem Grunde eingestellt werden muß, so muß dies so schnell wie möglich bekanntgemacht werden. Hierzu genügt nicht eine einmalige öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung, sondern eine dauernde, z. B. durch Aufstellung von Verkehrsschildern an den Zufahrtsstraßen, so daß auch Ortsfremde orientiert werden. Wenn eine bezahlte Bestimmung noch nicht im Vertrage des Fährpächters enthalten ist, so wäre es wünschenswert, eine solche hinzuzubringen. Im Übrigen sollte man meinen, daß der Fährpächter allein wüßte, daß es in seinem eigenen Interesse liegt, die öffentliche Stimmung nicht noch mehr gegen sich zu erregen. Solche Schilder gehören an die Ausgänge von Swinemünde nach Jirchow, von Ahlbeck nach Corswand, von Banzin nach Benz und an die Gabelung Anklam-Wolgast-Jecherin. Die Bedeutung dieser Verkehrsschilder würden zweifellos die örtlichen Fremdenverkehrsvereine übernehmen, eventuell unter Vermittlung des Verbandes der pommerellen Offseebeder der Insel Usedom-Wollin.

Wann endlich kommt die Brücke, die den Automobilisten von den Mischelligkeiten der Fähre erlöst? — Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e. V., Gau 8b, Pommern.

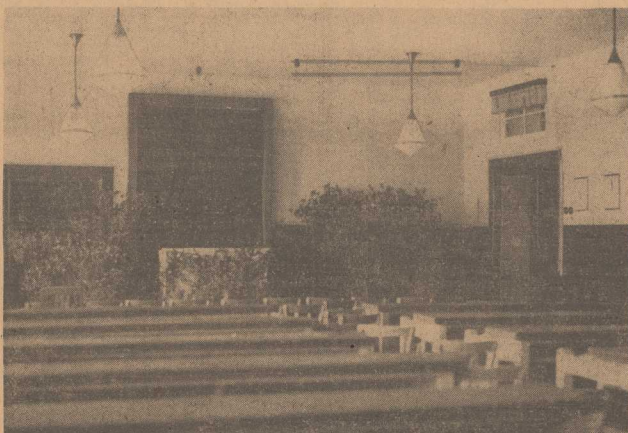
Die neue Finkenwalder Schule Ein Musterbau in jeder Hinsicht



Die Außenfront der neuen Schule.

Die Entwicklung von Kultur, Hygiene und Technik schreitet in der Großstadt andauernd im gleichen Tempo fort, so daß wir, weil wir dieses Fortschreiten als etwas Selbstverständliches betrachten, nicht besonders darauf achten. Anders in der kleinen Gemeinde: Hier beobachten wir in all diesen Dingen eine sprunghafte Entwicklung, die immer einig-

artige Entwicklung mit einem Schläge wieder ein. Man braucht sich nur die drei Finkenwalder Schulhäuser nebeneinander zu betrachten: In der Langen Straße das älteste; ein moosbewachsenes einstöckiges Fachwerkhäuschen von denkbarer Einfachheit, dicht daneben das zweite, ein größerer Bau, der neben dem



Der modern eingerichtete Rechenaal.

Stapfen überschlägt, weil man aus finanziellen Gründen selber immer so lange warten muß, bis die Not am größten geworden ist. Dann aber holt man die stehen gebliebenen schon modern wirkt oder sagen wir wirkte — denn gestern mittag wurde das neueste Finkenwalder Schulhaus seiner Bestimmung übergeben. Ein Bau, der wie oben

gefast, einige Entwicklungsstapen überbrungen hat und den man als das Schulhaus bezeichnet mag. Ein Bau, in dem jede moderne Errungenschaft Platz gefunden hat, der die Kinder freudig und uns Ermöglichte neidisch macht — neidisch im Hinblick auf unsere Schulzeit in nüchternen Räumen, die auf Unterricht und Arbeitsfreude abzielen.

Das führt uns auf das Leitmotiv, das bei diesem Bau bestimmend gewesen ist:

Der Einfluß des Raumes auf die Seele des Kindes.

Freie, lustige, farbige Räume, mit der größten Zweckmäßigkeit eingerichtet, die Fenster lassen die ultravioletten Strahlen der Sonne und des Lichtes durch, an den Wänden künstlerischer Schmuck, dem empfindlichen Auge des Kindes angepaßte Malerleuchtung usw. Die technischen Unterrichtsmittel in jeder Beziehung vollkommen; ein großer Rechenaal, ein Musikaal, in dem keine Schulbänke mehr, sondern Arbeitstische stehen, ein modern eingerichtete Küche für den Kochunterricht. In hygienischer Beziehung außer dem schon erwähnten, ein mit allem Notwendigen eingerichtetes Arztzimmer, Wabenrichtungen.

Das ist gar kein Schulhaus mehr im üblichen Sinne, kein Schulhaus, dem man so rasch wie möglich den Rücken kehrt — es ist ein Heim für die Kinder, ein Haus, das ihnen zum „Zuhause“ werden kann.

Das neue Haus wurde gestern mittag im feierlichen Festakt geweiht. Nach der Schlüsselübergabe durch den Regierungsbaumeister Schulz an den Leiter der Schule, Rektor Schumacher, begrüßte der hiesige Gemeindevorsteher Hebe mann im schön geschmückten Rechenaal der Schule die zahlreichen Gäste. Rektor Schumacher hielt die Festrede, in der er auf die kulturellen, hygienischen und pädagogischen Anforderungen hinwies, die an ein modernes Schulhaus gestellt werden müssen, und die die neue Finkenwalder Schule in jeder Hinsicht erfüllt.

Überregierungsrat Dr. Wagner überbrachte die Grüße der Regierung Stettin. Kreisrat Sonntag, Pastor Rahnow, Finkenwalde, Schneidermeister Reine als Vertreter des Finkenwalder Handwerks, Kantor I. H. Hummel als Vertreter der alten Schulpflicht und Frau Hummel als Beauftragte der St. Frauenhilfe schlossen sich den Glückwünschen an.

Die Schule ist am Sonntag von 11 bis 14 Uhr zur allgemeinen Besichtigung geöffnet und wir möchten allen denen, die sich für neuzeitliche Kindererziehung interessieren, empfehlen, sich diesen Vorüberbau anzusehen. A. H.

Trepow a. d. Toll. Hohes Alter. Frau Witwe Gohlke wurde 92 Jahre alt. Sie ist noch verhältnismäßig rüstig und geistig frisch.

Automobilunfall. Bei einem Automobilunfall wurden zwei Personen erheblich verletzt und das Auto beschädigt.

Demmin. Gymnasialprofessor I. R. Redlin f. Hier starb im fast vollendeten 78. Lebensjahre der seit 1922 im Ruhestande lebende Gymnasialprofessor Robert Redlin. Am 7. 2. 1857 in Hagen bei Wollin geboren. Im Herbst 1876 bestand er auf dem Studiengymnasium in Stettin die Reifeprüfung und studierte Philologie und Theologie an den Universitäten Leipzig, Jena und Berlin. Er wirkte zuerst an den pommerischen Gymnasien Stargard, Stettin (König-Wilhelm-Gymnasium), Putbus, Dramburg und seit Herbst 1922 am hiesigen Gymnasium als erster Rektorssekretär. Während des Krieges führte er als Major d. R. eine der drei Abteilungen des Kriegsbefehlshabers amtes II. Armeekorps in Stettin als leitender Leiter. Er war Jahre hindurch Ge-

Inventur Ausverkauf

- | | | |
|--|--|---|
| Serie I 2 ⁹⁰
früher bis 6,50,
jetzt | Kauernik
Bedenken Sie:
Qualitäten
zu solchen Preisen! | Serie IV 8 ⁹⁰
früher bis 18,50,
jetzt |
| Serie II 4 ⁹⁰
früher bis 12,50,
jetzt | | Serie V 10 ⁹⁰
früher bis 24,00
jetzt |
| Serie III 6 ⁹⁰
früher bis 16,50,
jetzt | | Serie VI 12 ⁹⁰
früher bis 29,00
jetzt |

Unsere 8 Schaufenster sagen mehr!

Kauernik

Das führende Schuhhaus Stettins seit 1875



Gibt es neue Krankheiten?

Eine medizinische Plauderei

Von Dr. Fritz Schaper.

Eine neue Krankheit ereigt augenblicklich großes Aufsehen. Durch einige Papageien, die mit dem Dampfer „Sapa Perona“ nach Deutschland gekommen und in Berlin verkauft worden sind, ist eine Krankheit eingeschleppt worden, die man bisher in Deutschland nicht kannte. Man ist um so mehr beunruhigt, als diese Erkrankung schon in mehreren Fällen einen tödlichen Verlauf genommen hat. Von diesen Fällen wird man mit Fragen über diese „neue“ Krankheit beunruhigt, und man begegnet erkauerten Geschäften, wenn man verifiziert, daß diese Krankheit gar nicht „neu“ sei. Sie hat den arischen Namen Pittuitosis (Pittatis = Papagei), d. h. Papageienkrankheit, und ist in den Tropen sehr gut bekannt.

In diesem Zusammenhang ist die Frage naheliegender: Gibt es überhaupt neue Krankheiten?

Man muß hier drei Gruppen unterscheiden: wirklich „neue“ Krankheiten, d. h. Krankheiten, die es bisher auf der Welt überhaupt noch nicht gegeben hat; neu erkannte Krankheiten, d. h. Krankheiten, die es zwar schon gegeben hat, die man aber noch nicht wußte und die abnächst abgefunden gelernt hat; und schließlich neu auftretende, bisher ungenannte Arten noch unbekannter, aber in der Welt schon verbreiteter Krankheiten.

Zu der letzten Gruppe gehört die Papageienkrankheit. Es handelt sich hier um eine Infektionskrankheit der Tropen, die nur selten nach Europa verschleppt wird. Infektionskrankheiten können entweder in einem Lande heimisch und so häufig sein, wie etwa die Tuberkulose, oder aber sehr selten und nur zu gewissen Zeiten eine weitere Verbreitung finden, bezw. eine Epidemie hervorrufen, wie Typhus, Ruhr, Diphtherie, Scharlach usw. Oder sie sind in einem Lande völlig fremd und werden als Einzelfälle oder als Epidemien eingeschleppt. Die Einschleppung solcher bis dahin fast ganz unbekannter Krankheiten haben wir während des Krieges und später mehrfach erlebt. So erinnern an das Vierzehnte, die tropische Malaria, die Stattenkrankheit — Entzünndung, die man in Deutschland kaum jemals feststellen konnte. In gewissem Sinne gehört hierzu auch das Eindringen der Krätze — im allgemeinen die Seuche der ärmeren Bevölkerung — in die Kreise der Wohlhabenden und der Syphilis in die Landbevölkerung. In aller Erinnerung ist gewiß noch die letzte große ungewöhnliche Epidemie, das Denguefieber in Griechenland. Dank der modernen hygienischen Einrichtungen verschwinden alle diese Krankheiten sehr schnell wieder aus den Kulturländern Europas, ebenso wie die alten Volksseuchen: Pest, Cholera und Anstich nur noch als Einzelfälle, meistens von Schiffen in die Hafenstädte eingeschleppt, vorkommen.

Wie es sich mit der ersten Grippe verhielt, ist schwerer zu sagen. Wahrscheinlich ist auch hier Erreger bei uns ständig heimisch und wird nur von Zeit zu Zeit besonders bösartig.

Aber es ist auch möglich, daß gewisse bereits bösartige Stämme dieser Erreger erst von anderen Ländern eingeschleppt worden sind, worfür der Name „Spanische Grippe“ z. B. ein Beleg sein kann. Noch schwerer ist diese Frage bei der Gehirnentzündung, der Enzephalitis

lethargica, sächlicher Weise Schlafkrankheit oder Stoppgrube genannt, zu beantworten. Es ist möglich, daß es diese Krankheit in beschränktem Maße schon immer bei uns gegeben hat und sie nur nicht erkannt worden ist. Und hiermit kommen wir zu der zweiten Gruppe der „neuen“ Krankheiten. Alle Krank-

heiten sind ja schließlich einmal zuerst erkannt worden, allerdings sind einige, wie Krebs und Schwindsucht, schon seit sehr langer Zeit bekannt. Doch die Mehrzahl aller Krankheiten ist erst in den letzten 50 Jahren richtig benannt worden, seitdem Virchow und Pasteur die bakterielle Anatomie und Koch und Pasteur die Bakteriologie um ein reiches Stück weiter gebracht haben. In diesen Jahren findet man jährlich mehrere Duzend „neuer“ Krankheiten.

Wie viele Kinder mögen wohl als marig bekräft worden sein, weil man nicht wußte, daß sie krank waren.

Und man denke an die große Zahl von psychischen Erkrankungen, die man bis zu der Entdeckung der Psychoanalyse seit Freud gar nicht als Krankheiten anerkannt hat. Die eben genannte Erkrankung der Kinder ist wahrscheinlich auch eine Neurose. Manche dieser Krankheiten sind allerdings nicht nur neu entdeckt worden, sondern wirklich neu. Und damit kommen wir zu der letzten

möglich. Die Annahme, daß durch Duesenführungen der Jöhne Schädigungen entstehen, scheint sich als Irrtum erweisen zu haben. Aber in Fabriken kommt es über zu Duesenführungen, Strahlungen durch Blei, Strahlung usw. Es gibt also tatsächlich „neue“ Krankheiten und man sie kennt uns noch bevor. So hat man im Blut von Verkehrsproleten in New York eine geradezu erschreckende Anhäufung von giftigen Automobilgasen festgestellt. Das kann auf die Dauer dem Körper sicher nicht zuträglich sein, und man wird doppelt schwerer einen Schutz finden als gegen die Papageienkrankheit.

Gefehideitgen in der „guten alten Zeit“

Man ist in allen Ländern über die zunehmende Zahl der Gefehideitgen beunruhigt. Die französischen Blätter berichten, sollen kürzlich an einem Orte zwischen zwei und vier hundert nach dem Tod eines Gefehideitgenes als 125 Scheidungssachen behandelt worden sein. In nicht einem der Fälle kam es zu einer Verheiratung. Im Gegenteil, die Parteien waren meist sehr geladene. Mehrfach sollen Ostrime ausgesetzt worden sein. Einzelne besonders ergrimmte Ehepaare gingen sich auch mit Rechtserinnen zu Leibe. In einem Falle wurde sogar zum Revolver gegriffen.

Es ist schon so oft über die Beschaffenheit geklagt worden, mit der Ehe geschlossen und wieder getrennt werden. Man erkrankt in der Scheidungsmanie die Zeiten einer entorenter Zeit. Aber man überhört, daß es auch früher ähnliche Perioden gegeben hat. So wurden in der ersten Zeit der französischen Revolution in einem Zeitraum von 15 Monaten in Paris nicht weniger als 594 Gefehideitgen ausgetraut.

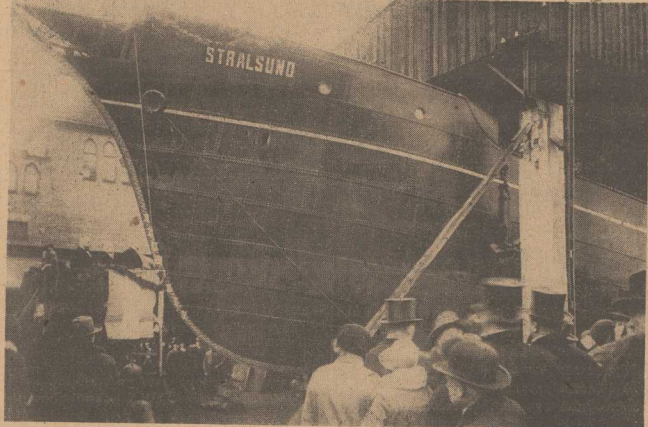
Es ist schon so oft über die Beschaffenheit geklagt worden, mit der Ehe geschlossen und wieder getrennt werden. Man erkrankt in der Scheidungsmanie die Zeiten einer entorenter Zeit. Aber man überhört, daß es auch früher ähnliche Perioden gegeben hat. So wurden in der ersten Zeit der französischen Revolution in einem Zeitraum von 15 Monaten in Paris nicht weniger als 594 Gefehideitgen ausgetraut.

„Aber natürlich!“ hatte Talma geantwortet, „heiß mit dem größten Verzaguen.“ Das geschah also schon vor einhundert dreißig Jahren.

Die Spina.

Als Marx Dwan in den Anfängen seiner schriftlichen Tätigkeit in einem Schreiben dem Witzwart ein Blättchen mit dem stolzen Titel „Die Frage des Witzens“ leistete, fragte einmal ein obergläubiger Mann bei ihm an, ob es ein glückliches oder ein unglückliches Versehen sei, daß er zwischen den Zeilenblättern eine Spina gefunden habe. Marx Dwan gab ihm im Briefkasten seines Blattes die folgende einbringliche Antwort: „Alter Wonnem, Das Finden einer Spina in der Zeitung bedeutet heber Glück noch Unglück für Sie.“ Die Spina wurde schließlich unter Welt, um zu erkennen, welcher Kaufmann darin nicht infiziert, um dann zu dem Tode dieses Mannes zu gehen, ihr Recht über seine Ehe zu üben und fortan ein Leben ungeführter Frieberns zu verbringen.“

Stapellauf des Motorseglers „Stralsund“



Der Motorsegler „Stralsund“ wurde, wie berichtet, am Neujahrstage von Oberbürgermeister Dr. Hebdemann in Stralsund getauft. Unter Bild zeigt das Schiff beim Stapellauf.

heiten sind ja schließlich einmal zuerst erkannt worden, allerdings sind einige, wie Krebs und Schwindsucht, schon seit sehr langer Zeit bekannt. Doch die Mehrzahl aller Krankheiten ist erst in den letzten 50 Jahren richtig benannt worden, seitdem Virchow und Pasteur die bakterielle Anatomie und Koch und Pasteur die Bakteriologie um ein reiches Stück weiter gebracht haben. In diesen Jahren findet man jährlich mehrere Duzend „neuer“ Krankheiten.

Wirklich neu ist die große Menge der Berufskrankheiten. Einen Edornsteinleger, einen Anilinarbeiter, einen Teearbeiterkreb hat es bei den allem Germanen bisher nicht gegeben. Die Parientzündung nach Röntgenbestrahlung der Hände besaßen hat, die sich als erste mit Röntgenstrahlen bestrahlten und nicht abteten, daß sie sich einer sehr schweren Gefahr aussetzten, sind Erkrankungen des 20. Jahrhunderts. Die Kohlenstaublungen in den Augen und Syphiliden der Bergarbeiter, der Kaiser usw. waren früher natürlich nicht

Wirklich neu ist die große Menge der Berufskrankheiten.

Einen Edornsteinleger, einen Anilinarbeiter, einen Teearbeiterkreb hat es bei den allem Germanen bisher nicht gegeben. Die Parientzündung nach Röntgenbestrahlung der Hände besaßen hat, die sich als erste mit Röntgenstrahlen bestrahlten und nicht abteten, daß sie sich einer sehr schweren Gefahr aussetzten, sind Erkrankungen des 20. Jahrhunderts. Die Kohlenstaublungen in den Augen und Syphiliden der Bergarbeiter, der Kaiser usw. waren früher natürlich nicht

Inventur

AUSVERKAUF

Ab Montag den 6. Januar

Sie wissen, daß wir Qualitätswaren führen! — Wissen Sie aber auch, daß wir diese Qualitätswaren im Inventur-Ausverkauf zu halben Preisen und darunter zum Verkauf stellen? Sonderverkauf minderwertiger Ware Lehnen wir ab. — Nur einige Beispiele unserer Preisherabsetzungen:

Wollwaren		Wäsche		Strümpfe		Handarbeiten	
früher	jetzt	früher	jetzt	früher	jetzt	früher	jetzt
Strickkleider	78.— 29.50	Taghemden	7.75 4.95	Damen Wolle	4.95 2.55	Kissen	45.00 19.50
„	48.00 23.50	Nachhemden	7.00 3.95	Seidenflor	2.95 1.95	Wollkissen	38.00 8.50
„	43.00 19.50	Hemdhosens	10.00 5.90	Kinder Wolle	1.95 0.95	Tuchkissen	40.00 19.50
Damenjacken	29.50 12.50	Unterkleider	15.00 5.90	Gamaschen	2.80 1.55	Münchener Kissen	55.00 19.50
Damenpullover	38.00 19.50	Garnituren 2 teilig	29.00 12.00			Fertige Decken	65.00 29.50
Kinderpullover	21.00 9.50					ertige Decken	45.00 19.50
Kinderanzüge	17.80 10.70						
Bulgarenblusen		Trikotagen		Handschuhe		Klein-Handarbeiten	
früher	jetzt	leicht angestaubte „Bellisana“		Ein großer Posten		zu ganz besonders billigen Preisen	
22.00 bis 29.00	9.50	Einzelne Baby-Artikel und Modewaren über 50% ermäßigt		zum Einheitspreis von 1.95		Kissen	früher jetzt
						Decken	13.00 7.20
						Handbehang	82.00 19.00
							46.00 27.50

10% Rabatt auf sämtliche regulären Waren auch Materialien „Bleye“ ausgenommen

Über 50% herabgesetzt ein Posten Bademäntel, -Trikots, -Kappen

Handarbeiten-Klein

Mönchenstrasse 7

Der Sport am Sonntag

Sportler Fußball

Die Stettiner Polarkunde nimmt ihren Gang. Ueberrollungen besonderer Art sind kaum noch zu erwarten, weil die Gegner einzeln in ihrer Spielfähigkeit nun schon einander näher stehen und weil man anderen Titania den Polier Preußen keine Chance lassen wird. Nur muß Titania und der BSB zu einem Ausnahmispiel in Arnigsberg einige Spieler dem BSB zur Verfügung stellen, sollte es also doch zu einer Ueberrollung kommen, dann heißt immer noch für die Ueberrollten die Möglichkeit des Exports zu verhindern.

Die Paarungen am Sonntag sind nun folgende: Reichsbahn gegen Starg. SC um 10,30 Uhr auf dem Jahnpfad. Die Reichsbahn hat überwindende Kraft. Zweitlich schlagen können, wird jetzt aber doch die Siegel freiden müssen.

Comet gegen BSB um 14 Uhr auf dem Deutschen Berg. Wie in den bisherigen Gesellschaftsspielen, wird hier nur ein knappes Resultat herauskommen, das ebensogut für den einen, wie für den anderen lauten kann, aber, wie gelagt, der BSB hat im Falle eines Verlustes die Chance, nochmal sein Glück versuchen zu können, weil der Verband einige Spieler für sich behält.

Victoria gegen Büllow um 14 Uhr in Stargard. Weiter als bis hier wird Büllows Kraft nicht reichen. Allerdings muß Victoria in guter Kampfform sein, sonst kann dieser sicher schmeckende Sieg doch noch verlorengelien.

Pölich gegen Titania um 14 Uhr in Pölich. Auch wenn bei Titania Pölich, Ehler, Neumann und Erich fehlen, wird die Rolle der Pölicher ausgefüllt sein.

BSB gegen SSC um 14 Uhr auf dem BSB-Platz. Vom SSC hat man lange nichts gutes ge-

hört und gesehen. Es schmeiert sogar das Gerücht in der Stadt, die Mannschaft sei auseinandergefallen, man wird ja sehen, was daran Wahres ist. Jedoch hat der SSC's höchste Besetzung kaum eine Chance gegen den BSB.

In den Massenmeisterschaften treffen sich BSB 2 und Altdamm 19 um 14 Uhr auf dem BSB-Platz zum Spiel um den Aufstieg in die Unterliga. Beidseitig wird der BSB es schaffen. In der 2. Klasse wird das Spiel SSC 2 gegen Reichsbahn 2 nochmal um 10,45 Uhr auf dem SSC-Platz wiederholt. Nur mit reichlichem Glück wird der SSC seinen ersten 10-Sieg wiederholen können.

Im Freundschaftsspiel endlich treffen sich Braußen 1 und Nord 1 um 14 Uhr auf der Dammstraße. Auf dem engen und kurzen Platz wird Braußen sich kaum ganz entfalten können, wird aber doch wohl zum Siege kommen.

Handball

Der Handballbetrieb am Sonntag ist ziemlich klein. Lediglich einige noch ausstehende Meisterschaftsspiele aus der Saison 1929 finden ihre Abwicklung. Mit der größten Ruhe warten nach wie vor unsere Stammspieler auf, obwohl die Jahreszeit noch jeglicher Betrieb auf dem Spielfeld ohne Gefährdung der Gesundheit der Akteure zulaßt.

Um 14 Uhr empfängt die Reichsbahn 1 als Spitzenreiter der Klasse Weiß 1-Gesellschaften auf dem Jahnpfad und wird nicht nur vorzüglich, sondern auch erlöschend kämpfen, um sich zwei weitere Punkte zu sichern. Zur gleichen Zeit hat Greif 2 auf dem Seefenst 1 B 1 als Gegner. Beide Mannschaften sind wohl in der Rage, den Sieg zu erringen, die bessere soll gewinnen. Bereits um 9,30 Uhr muß Comet 1 zum Jahnpfad, um gegen die Reichsbahn 2 anzutreten. Das gelbe C wird die Punkte mitnehmen.

Damen:

Die Meisterin, Comet 1, fährt zu 14,30 Uhr nach Greif-Greifshagen und wird dort einen knappen, aber sicheren Sieg landen. Zur selben Zeit tritt in Jabelsdorf Panamerica-Eythensee gegen Titania an und wird diesen den Sieg und die Punkte überlassen müssen.

Turner

Endlich sieht man auch einmal eine andere Turnermannschaft im Kampfe mit den Sportlern. Wieder ist es der Reichsbahnerverein, den sich der BSB, der Meister der B-Gruppe, gemüht hat. Allerdings dürfte den Turnern ein Sieg nicht bleiben, da der BSB im großen und ganzen noch nicht so spielhart und sicher ist wie der Polizei, andererseits auch vielleicht der Spielstärke der Polizei nachsteht, die erst kürzlich eine postpositive Niederlage einstecken mußten. Spätertermin 11 Uhr. Ob das Spiel der Turnerninnen um die Gaumeisterschaft zwischen dem Stett. T. B. und Germania-Dreuzenbari stattfinden, ist bis jetzt noch nicht entschieden. Desgleichen wird die Artierung der letzten Pflichtspiele in der A-Gruppe bemerkt, die bisher immer noch nicht ihren Meister ermittelt hat.

Der Turnklub hat den BSB-Panamerica-Bannerdorf ausgeschieden, 10 Uhr, Seemidelpfad Pommerendorf.

Im Turnbezirk Nord treffen sich im Pflichtspiel Spiel 11 gegen Spiel 1, 10 Uhr, Freierplatz, und Spiel 1 gegen Spiel 1, 2 Uhr, Freierplatz. Die erigenten Mannschaften erwarten wir als Sieger. In der Gaujshballrunde findet ein Treffen statt. Auch wird auf heimischem Platz der ersten Elf von Panamerica gegenüberzutreten und wahrscheinlich verlieren.

Das Lehrprogramm des Oberganges sieht morgen, 10 Uhr, die Zaunges der Bezirksturnwart und Leiter der Frauenabteilungen unter Führung der Gaujshballwartin Frä. Pölich, Altdamm, im Neben Saal der Turnhalle, Gruntdr. vor. Auch die Turnerninnen sollen jetzt „hygienisch“ an die Arbeit gehen. Der T. B. Altdamm hat für heute abend im Vereinshaus, Straße Kalte 73, seine Jahres-

hauptversammlung einberufen. Desgleichen hält morgen der W.T.B. Pommerendorf seine Mitgliederversammlung ab.

Berlegung der Winterkampfspiele?

Das unabhängige Wintermetter läßt befürchten, daß die vom 11. bis 19. Januar in Arnimhöhe abgesetzten deutschen Winterkampfspiele auf einen späteren Zeitpunkt berlegt werden müssen. Nur in den höheren Lagen des Mittelgebirges herrschen noch einige Kältegrade. Die Schneverhältnisse sind jedoch zurzeit denkbar ungünstig. Wie der Deutsche Reichsausschuß für Seilschlingen als Veranstalter mitteilt, sind noch keine Maßnahmen über eine evtl. nachträgliche Berlegung der Winterkampfspiele getroffen.

Fisch-Tennis-Weltmeisterschaften

Zu den vom 21. bis 26. Januar in Berlin stattfindenden Fisch-Tennis-Weltmeisterschaften entsendet der schweidische Verband nachfolgende starke Mannschaft: Herren-einzel: S. Wilbert (Gora), S. Wilton, S. Peterson, H. Salsten, A. Olsson oder A. Danenberg (samtlich Stockholm); Doppeln-einzel: Fr. Dorit Koop (Stockholm); Herren-doppel: S. Wilton-A. Olsson, H. Salsten-S. Peterson und evtl. S. Wilbert-A. Danenberg; gemischtes Doppel: Fr. Dorit-S. Peterson.

Hein Müller auf dem Heimwege

Der frühere deutsche Fußballweltmeister Hein Müller hat nach seinen beiden in Amerika erfolgreich bestrittenen Kämpfen am Donnerstag zum Heimweg aus an Bord des Dampfers „Berlin“ die Heimreise angetreten. Müller will sich in seiner Heimatstadt Köln eine kurze Erholung gönnen, demnächst mit seinen Kräften wieder nach USA zurückkehren.



DAS GEBOT DER STUNDE

heißt, jeden Vorteil wahrnehmen. Karstadt's Inventur-Ausverkauf ist ein Ereignis auf das Hunderttausende als langersehnte große Kaufgelegenheit warten. Die riesige modische Auswahl, deren ständige Unterhaltung die führende Stellung unseres Hauses erfordert, muß restlos geräumt werden, denn schon sind die Frühjahrsneuheiten im Anrollen. Platz schaffen, räumen um jeden Preis das ist die Parole, ungeheure Herabsetzungen sind die Konsequenz. Je eher Sie kommen, desto unerschöpflicher die Auswahl, deshalb notieren Sie heute schon:

MONTAG FRÜH 7 1/2 Uhr BEGINN

Inventur-Ausverkauf

J. KARSTADT & Co.

Möbel
Jetzt unerreicht billig!
Eichen Speisezimmer von Mk. 440,- an
Schlafzimmer komplett 330,- an
von Mk. 330,- an
Polierte Schlafzimmer von Mk. 675,- an
Klubgarnituren (Plüsch) 1 Sofa, 2 Sessel nur Mk. 300,-
Zahlungs-erleichterung. Lieferung frei Haus durch eigene Autos.
Möbel-Haus
Steinberg
Breite-straße 15

Reellste Bezugsquelle
Neue Gänseledern
von der Gans gerupft mit Daunen, doppelt gereinigt Pfd. 3,00, dies. beste Qualität. 3,50, nur kl. Fed. (Halbdaun.) 3,00, 24 Daunen 6,75, gereinigte Federn m. Daunen 4,00 u. 5,00, hochprima 5,75, allerfeinste 7,50. In Volldauen 9,00 u. 10,50. Für reelle stabill. Ware Garantie. Versand gegen Nachn. ab 5 Pfd. portofrei. Nichtgefall. nehme zurück: Willy Manteuffel, (Clansm. Gebrüder) 1852, Neutriblin (Oderbruch) 52.

Was wird mir das Jahr 1930 bringen?
Diese Frage beantwortet können amtlichhalt. Zeichen die Geburtsdatum. Probestimmung Rossmoos W. & Schmid, Berlin 575 E. Gr. Meier. 36 München erleben.

LOUIS KASSE
STETTIN 10
Sonderpreis für
Schulbücher
Kaufstempel
Türschilder
Sportfiguren

Kleine politische Nachrichten

Der Vorsitzende der Zentrumspartei Prälat Kaas hat den Reichspräsidenten...

Die christlich-nationale Arbeitsgemeinschaft hat im Reichstag einen Antrag eingebracht...

Der russische Volkswirtschaftler des Moskauer Zentrums...

Das Berliner Nachtgespenst ist noch da

Ein Eindringler öffnete in der Nacht zum Freitag die Korridortür zur Wohnung eines Kaufmanns...

Zehn Selbstmorde und sechs Selbstmordversuche

Die Zahl der Selbstmorde hat im neuen Jahr einen geradezu beängstigenden Umfang angenommen...

Wer zahlt die Phosgen-Gasen?

Wie aus Hamburg gemeldet wird, ist in dem großen seit 1 1/2 Jahren von den Hamburger Gerichten...

Wer soll singen?

Die Gabe des Gesanges ist im allgemeinen mit geschäftsmäßigem Fleiß verbunden...

volle Explosionsunglück vom 20. Mai 1928. Danach steht also die hamburgische Behörde...

Hochofenunglück in Duisburg

Ein Kranführer durch glühendes Eisen verbrannt.

Im Hochofenbetrieb der Niederrheinischen Hütte in Duisburg-Hochfeld...

52 Kinder gestorben

Erfolgreiche Säuglingsimpfungen im Lager Hammerstein

Nachdem im Laufe des Freitag noch einige Kinder im Lager Hammerstein...

Bis Freitagabend waren 52 Kinder seit Auftreten der Krankheit in den Weichnadtstädterlagern gestorben.

Man hofft, daß von den noch franken 40 Kindern der größte Teil mit dem Leben davonkommt.

Deshalb besteht, daß von deutscher Seite alles getan werden ist, um den Deutsch-Russen zu helfen...

Geheimrat Becker am Silvesterabend in Berlin gesehen?

Wie zu dem Verschwinden des Geheimrats Becker mitgeteilt wird, hat die Tochter des Geheimrats am Freitag eine Mitteilung erhalten...

Kranführer war damit beschäftigt, mit einem elektrischen Kautschuk eine Pfanne mit flüssigem Eisen zu einem Ofen zu fahren.

Jagd auf Chemänner

Bestrafung erpresserischer Privatdetektive. Unter dem Verdacht der Erpressung sind die Privatdetektive Hoffeld und Meyer in Berlin festgenommen worden.

Es spielten sich dabei ereignisreiche Szenen ab. Der Lagerdirektor von Hammerstein, Major a. D. Fuchs...

Die Besichtigung der gestorbenen Kinder erfolgte auf einem besonderen Fließflüssigkeitsfriedhofe.

Es spielten sich dabei ereignisreiche Szenen ab. Der Lagerdirektor von Hammerstein, Major a. D. Fuchs...

Deshalb wird aus anderen Fließflüssigkeitslagern gemeldet, der Zustand der in Prengeln u. a. erkrankten 40 Kinder ist aufrechterhaltend.

gestorben ist, so muß angenommen werden, daß er jetzt noch in Berlin umherirrt.

Ein Tozer im Teufelssee

Im Teufelssee im Grunewald wurde gestern nachmittag die Leiche eines älteren Mannes gefunden. Man vermutete zunächst...

Explosion in einer Apotheke. In einer Apotheke in Santa Clara (Kalifornien) erfolgte durch Entzündung von Gasen eine Explosion...

Weitere vermischte Nachrichten finden weitere Leser auf der 10. Seite der heutigen Nummer.

Der Rundfunk sendet: Das Berliner Programm.

Sonntag, 5. Januar. 7 um. Rundfunknachricht. 8 um. Die Viertelstunde...

Montag, 6. Januar. 7 um. Rundfunknachricht. 8 um. Berliner-Meldungen. 9-2:05 um. Aus Berlin bis zum Abend...

Abendprogramm des Deutschland-Senders

Sonntag, 5. Januar. 8 um. Funknachricht. 8 um 30. Substraktion am 2. Januar, 8:30 um. Aus Berlin: Musik...

ren Akademiker, ihr Verze, Juristen, Philosophen, Ingenieure usw., kommt in unsere Gegenwart...

Feuerberichter der Stadtschreiber. Neu, H. Der Zeitungsredakteur Johann Philipp Root...

meist: de Theatre du peuple. — Sundstaben, S. Tau Puan-Ming. (Geologie). — Ein, M. Seismologie...

Stadttheater

Sonabend nachm. 4 Meine Preise! Wie Efflein seine Blume suchen ging Wehnachtsmärchen von S. Schülke-Braunmann.

Sonabend 8 D.M. 119 Das Parlium meiner Frau. Lustspiel von Leo Bary.

Sonntag nachm. 3 Ermöglichte Preise! Weekend im Paradies Schwanz von F. Arnold und E. Baq. Abends 8 D.M. 130 Rosen aus Florida Operette von Leo Fall.

Montag 8 D.M. 121 Meine Preise! Sun letzten Mal! Hochzeit in Hollywood Operette von Oscar Straus.

Dienstag 8 D.M. 122 Dienstag-M. 18 Schiffahrt!

Die andere Seite

Drama von R. G. Eberhoff.

Mittwoch nachm. 4 Meine Preise! Wie Efflein seine Blume suchen ging. Abends 8 D.M. 123 Mittwoch-M. 18 Der Troubadour Oper von G. Verdi.

Central-Hallen

Sonntag, 5. Januar

2 Vorstellungen 2

4 und 8 Uhr

Das Riesen-Neujahrsprogramm

Peter Pfeiffer

konfiziert

9 Welt-Attraktionen

Nachm. 4 Uhr

Einheitspreis Rm. 1.-

Vorverkauf: An der Theaterkasse und bei der Pa. Neumann-Kassenbuchhandlung Breite Str.

Morgen Sonntag, 5. Januar, 8 Uhr, Konzerthaus, Gr. Saal: an nummerierten Stuhlreihen.

Gr. historisches Militärkonzert

unter Benutzung der Fanfaren-Trompeten und Kesselpauken nach uraltem Brauch.

Leitung: Obermusikmeister Rösel.

Der Militärmarsch von seinen Anfängen bis heute Musik aus vergangenen Zeiten

Internationale Märsche (Zam L. Male in Stettin)

Historische Fanfaren

Karten 80 Pfg. u. 1 Mk. u. St. Musikhaus Simon, und ab 7 Uhr an der Abendkasse.

Gesellschafts-Tanz

Tanzkarte 80 Pfg. und Steuer.

Sonntag, den 5. Januar, in sämtl. oberen Sälen des Konzerthauses von 1/2 5 Uhr an

TANZ-TEE

Karten 50 Pfg. an der Konzerthauskasse.

Dienstag, 7. Januar, 8 Uhr, Konzerthaus: **Kammer-Sänger Karl Erb**

Am Flügel: Michael Rauchelson.

Mozart: Kantate: Die ihr des unermeßlichen Weltalls Schöpfer eiert. — Abendempfindung — An Chloe. — Komm, liebe Zither.

Schumann: Ich wand're nicht. — Husarenabzug. — Wer machte dich so krank? — Alte Leute — Brahms: Ein Wanderer. — Botschaft. — Ständchen. — In Waldesämlichkeit. — Lerchengesang. — Schubert: Schäfers Klageleid. — Im Frühling. — Der Einsame. — Alinde.

Karten: Musikhaus Simon, Königsplatz 4.

Donnerstag, 9. Jan., 8 Uhr, Konzerthaus, Gr. Saal:

Tanz-Gastspiel

von den ersten Solokräften des Berliner Staatsballetts

Ellsabeth Grube — Daisy Sola — Rudolf Källing.

Karten: 2 bis 4 Mk. u. St. Musikhaus Simon.

Was bringt die Zukunft?

Das größte Ereignis der Weltgeschichte!

Vortrag am Sonntag, den 5. Januar, abends 8 Uhr, im Adventhaus, Pölitzerstr. 45.

Eintritt frei! Ref. D. Brinkmann.

Konzerte des Stettiner Musikvereins.

Freitag, 10. Januar, abends 8 Uhr, Konzerthaus

II. Symphoniekonzert

Dirigent: Robert Wiemann. Hermann Hoppe, Berlin (Klavier). Bruckner: Symphonie Nr. 2, c-moll. Beethoven: Klavierkonzert c-moll. Brahms: Akademische Fest-Ouvertüre.

Karten 3, 2.50, 2 — Mk. bei L. Schlag, Königspl. 5, im Stettiner Verkehrsverein und an der Abendk.

Zuckerkrank

Die Sie ohne das mühsle Hungern zuderfrei werden laßt leben unentgeltlich Ph. Hergert, Wiesbaden, Rückertstr. 233.

Frucht-Körbe,

n jeder Preislage, beliebtes und gereschene Weihnachts-Geschenk.

Greifenhagener Früchtehaus

Königstor 5 Falkenwälder Straße 124

Im Memelgebiet

und Litauen

ist die führende Tageszeitung das



Memeler Dampfboot

Wirtschaftlich dorthin interessierten Kreisen

unentbehrlich

Höchst werbekräftiges Anzeigenblatt

UFA-PALAST

Tel. 266 68. Stettin. Tel. 266 68.

Sonntag, den 5. Januar 1930

Vormittags 11.30, Einlaß 11, Ende 1 Uhr des großen Erfolges wegen

Wiederholung

des an Großartigkeit unübertrefflichen UFA-Kulturfilms

DIE ALPEN

Das Paradies Europas.

Ein Kulturfilm vom Schweizer Volk und seinen Bergen in vier Akten und einem Vorspiel über Sage und Geschichte mit besonderer Musikbearbeitung für den Film unter Mitwirkung des vollen Orchesters.

Darsteller des Vorspiels: Ekkehard: Ch. W. Kaiser. Der Abt: W. Kaiser-Heyl. Herzogin Hadwig: Dora Bergner. Praxedis: Marie Parker. Zwingli: Otto Gebühr. Reding: Hermann Leffler. Arnold Winkelried: O. Kronburger. Bearbeitung: Dr. Walter Zürn.



REFPLINGHAUS

Dritte Straße 83 Fernruf 32094

Sonntags geöffnet

Unterhaltungsmusik

Auf Teilzahlung

sämtliche Uhren und Goldwaren

Walter Schöne, Lindenstraße 4.

Sanatorium Friedrichshöhe

Tel. 426. Bad Obernick bei Breslau. Prospekt

Für Inner Kranke, Nervenkranken a Erholungsbedürftige — (Geisteskr. ausgeschlossen) Abteilung für Zuckerkranken — Tagessatz 1. Klasse 11—14 Mk. II. Klasse 7.50 Mk.

Chefarzt Dr. Köblich. — 3 Aerzte.

Kurhaus Bad Flinsberg

(Seehöhe 540—1110 m), Haus 1. Rang, Zimmer u. K. u. Warmwasser, Zimmer mit Bad usw. Herrliche Lage, Hauskapelle, Heilb. Garag. / Fernruf Nr. 12

Telegr. - Adr.: Kurhaus Flinsberg, Schles. Zug-Station: „Gretenberg“/Schles.

Der angenehme Winteraufenthalt in George

Rechtsschutz

und in allen Rechts-Verfahren

Kat

in allen Rechts-Verfahren

Deutschlands großes Spezialgeschäft für neue gezeigte

Oderbrücker Gänsefedern

von G. Ernst & Sohn

in Berlin im Oderbrück

berfendend gegen Nachnahme zu Engros-Preisen, nur erstklassige Waare, verlangen Sie gratis und franco Preisliste. Nicht gefallende Waare nehmen wir anstandslos zurück.

Im Oderbruch beligen nur die feinsten Gänse für vorzügliche Gänsefedern in der Weltberbearbeitung. Ehrenpreis der Brandenburgische Landwirtschaftskammer Berlin 1909 und 1911.

Servelat, Technur, Salami, Braunschweiger, Anblauswur, Große Reiwur, Serrano, Sausmaier-Reiwur, Kalbsleberwur, Rindfleischwur, Jagdwur, Aufschnitt, Schinkenped, Speck, bürdmaschinen u. fett, Kaugummi, Post- und Bismarckband, gegen Nachnahme, Johannes Kömlich, Torgelow i. Pom.

Ausverkauf

Beginn

6. Januar

Eine Kaufgelegenheit, die nicht wiederkehrt!

Preise	Hochwertiger Markenteppich mech. durchgebunden	1a Haargarn-teppiche moderne Muster	Deutscher Orientteppich
Kokos Teppiche	350/250 369 150 300/200 265 120 350/90 155 55 180/90 56 25	400/300 178-198 110 100 350/250 130-96 75 300/200 79-59 45 240/170 49-42 32	400/300 189-147 117 350/250 199 75 250/150 55 35 220/125 41 20
Schwere runde Matten	300 Durchm. 130 65 250 : 89 45 200 : 58 29	Erlasene Qualitätsteppiche für Siedlungsbauten, in Mech. Smyrna, 1a Velour, Turnay Velour, echten Teppichen ebenbürtig, 350/250 und 300/200 cm	
		265.00 140 182.00 100 162.00 85 110.00 72	

bis über 50%

Möbelstoffe

Woll-Mokett, ca. 130 cm breit, das Meter

1450 **700** 1280 **750** 1150 **700**

Epingle, der moderne Bezug, ca. 130 cm breit

1250 **1500** 1590 **2100** **1000**

Gobelene und Kotelne, ca. 130 cm breit

1275 **750** 975 **600** 575 **400** 290 **130**

Decken

Tisch-Decken

2750 **1200** 1900 **900** 1300 **600**

Seldene Schlafdecken

2690 **2590** **1500** 1575 **700**

Plüsch-Reisedecken

2350 **1200** 1400 **700** 1250 **600**

Dekorationsstoffe

statt 9.50 Meter **475**

, 7.50 , **375**

, 5.75 , **300**

, 4.50 , **200**

, 4.50 , **175**

, 3.80 , **150**

, 3.00 , **120**

Auf reguläre Teppiche 10-20% Rabatt **herabgesetzt**

Teppich-HALIG

Pommernhaus Augustastrasse 15 An St. Peter und Paul

Unterhaltung und Wissen

Inventur/Hörspiel vom Kriegsschauplatz der Mode

von
Georg Mühlen-Schulte.

Ein Gebrodel von Damenstimmen. Einzelne Aufschreie wie „Das ist mein Nummer!“, „Lassen Sie die Finger von der Bluse weg!“, „Ach, Kräulein, bitte!“ und „Empfindlich!“. Dazwischen die beäugelnden Zurbrüche eines Geschäftsführers.

„Dann, ernst und eindringlich, auf den Hinterrand des Volksgehirns gesetzt, ein Zwingelrhythmus zwischen Gottin und Gatten.“

„Georg, halte doch mal meinen Mantel!“

„Was ist denn los, Rent? Wo willst du denn hin?“

„In den Nummer-Tisch. Was sagst du dazu, jeder Nummer 9,85 Mark?! Sogar muß man doch ausziehen. Du würdest mir mit Recht vorwerfen, daß ich keine gute Hausfrau bin, wenn ich mir keinen Nummer für 9,85 Mark kaufe. Bitte, halte meinen Schal!“

„Dast du noch was zum Halten, Rent?“

„Ja, meine Handtasche! Und den Regen-
schirm, bitte!“

„Die Stiefel behältst du wohl an?“

„Ja, aber die Russian-Boots will ich lieber ausziehen; man könnte sie mir fälschlich anziehen; man könnte sie mir fälschlich anziehen.“

„Wie ist es mit den Strümpfen, Liebste?“

„Ach, bitte, Georg, erspare dir die dummen Bemerkungen!“

„Gerne! Bist du jetzt fertig?“

„Ja, ich geh! Warte hier auf mich!“

„Mit gemacht, Liebste! Höre noch eins: Sei nicht tollkühn. Steh dich nicht in das dicke Getümmel und räum dich vor. Hasten in acht! Mut muß immer mit Vorsicht gepaart sein. Verlaß nicht, daß ich mir die Augen aus dem Kopf meinen würde, wenn dir etwas antut.“

„Du bist albern, Georg. Ide!“

„Lebewohl, mein Trautlieb! In der Heimat, in der Heimat, da gib's ein Wiedersehen!“

„Erlauben Sie mal meine Dame, drängeln Sie sich nicht vor, ich war früher da.“

„Ach, Sie sind ja sehr schön, meine Dame; ich habe hier schon eine halbe Stunde.“

„Eine halbe Stunde? Ist es möglich! Da hätten Sie sich eigentlich bequemen die Nacht da an Ihrem Kleid ausziehen können.“

„Was denn für eine Nacht?“

„Na, die da an Ihrer Schulter. Ein schöner Anblick, muß ich sagen! Sie sind wohl Nacht-
tänzerin und kommen oben aus der Probe?“

„Ach, halten Sie doch Ihren Mund! Was geht Sie überhaupt die Nacht an meinem Kleid an. Ich kümmerge mich ja auch nicht darum, daß Sie einen Ort anschauen wie Maria Stuart.“

„Sie meinen, weil er so klein und zierlich ist, Sie da haben Sie recht. Mit dem Eimer, den Sie auf dem Kopf tragen, kann er sich nicht wehren. Sie haben's wohl sehr nötig, Ihr Gesicht zu verdecken?“

„Ja, ich möchte vermeiden, daß ich so viel Sommerproben kriegen wie Sie!“

„Unverschämtheit! Ich hätte mit, den Hausdiener zu rufen!“

„Den Hausdiener? Wie interessant! Anderen Anblick finden Sie wohl nicht?“

„Ich hätte noch nicht so nötig, mich danach umzusehen. Wenn man in Ihre Jahre kommt, muß man mehr hinterher sein!“

„Ach, Sie spielen die Augenblinde! Wie neckisch! Dabei ist das Einzigste, was bei ihr an die Schulmädchens erinnert, ihre blanke Nase.“

„Ja, ich glaube erst, es wäre eine Gold-
plombe, aber es ist die Nase. Somit ruhen Sie sie elegantig immer? Nehmen Sie Stuhl?“

„Danke Ganz!“

„Aber, meine Damen, kaufen Sie sich doch nicht! Wir sind doch hier nicht an der wand-
schürftigen Front oder im Reichstag. Bitte, gnädige Frau, — wenn Sie hier zwischen-
treten wollen...“

„Na, meine Dame, was soll denn das Gedrängel?! Sie sehen doch, daß ich hier sitze.“

„Na, Sie können ja ein bißchen mehr nach der Mitte vom Tisch treten.“

„Was heißt denn das, nach der Mitte treten!“

„Was heißt denn das, nach der Mitte treten? Ihr Herr Gemahl ist wohl bei der Straßenbahn?“

„Lassen Sie doch die dummen Bemerkungen! — Kräulein, ich möchte einen Nummer!“

„Einen Augenblick, meine Dame, ich bediene hier.“

„Und dann kommen Sie gefälligst erst mal zu uns, Kräulein. Es geht doch nicht, daß Sie immer bloß auf der einen Seite bedienen. Hier bezahlen Ihnen die Herrschaften da vielleicht mehr als 9,85 Mark für den Nummer.“

„Halten Sie doch den Mund, Sie da drüben! Sie sind doch eben erst gekommen, nicht wahr.“

„Und Sie sind schon mindestens fünfzig Jahre da, taxiere ich.“

„Ach, Sie haben's nötig, über andere zu reden, meine Dame! Ich geh doch ans, als ob Sie dem Nummen-Präparator unter den

Fingern weagelaufen sind! Gegen Sie bin ich doch eine Göttin, nicht wahr?“

„Ja, aber eine ausgegrabene. Wahrscheinlich sind Sie damals bei Pompeji vergraben worden. Sie haben ja noch das ganze Gesicht voll Staub. Und was ist sich noch einen Nummer auf den Leib!“

„Alte Biene!“

„Was hat sie gesagt? Alte Biene hat sie gesagt? Kräulein, Sie sind Reue.“

„Bitte, greifen Sie nicht immer unter meinen Achseln durch, meine Dame. Ich weiß ja nicht mehr, welches meine Arme sind und welches Ihre.“

„Na, was soll denn das hier?! Gegen Sie den Nummer her! Den habe ich mir ausgeht!“

„Dann Sie denn Wohlge?! Der Nummer gebürt mir. Es war gleich das erste Stück, das ich mir zurücklegte. Kräulein, hab ich mir den Nummer zurückgelegt oder nicht?“

„Wie soll ich denn das wissen, meine Dame, ich hab doch hinten keine Augen.“

„Trauria gena, Kräulein, trauria gena!“

„Reifen Sie nicht so an der Ware, meine Damen! Da liegt schon wieder ein Kernel rum, von dem man nicht weiß, wo er hin-
gehört.“

„Warum anden Sie mich denn so imper-
tinant an dabei, Kräulein? Müssen Sie vielleicht, ich bin es gewesen? Ich habe doch hier ganz ruhig, nicht wahr?“

„Glauben Sie es ihr nicht, Kräulein! Das ist eine ganz unverkennbare Person. Sie hat sich schon einmal mit dem Elbogen in die Seite gebohrt. Ich glaube, die reagiert hier ihre Stompe ab.“

„Ach, machen Sie doch gefälligst anderswo lang, meine Dame, ja? Ich kann die schlechte Luft nicht vertragen.“

„Dann halten Sie doch Ihre Nase zum Fenster raus. Sie brauchen gar nicht wegnehen dabei. Ihre Nase ist lang genug, die reicht bis drüben über.“

„Eine schöne Kinderhabe haben Sie, muß ich sagen. Vor wohl eine Notwendigkeit unter einer Kanalbrücke?“

„Nein, es war eine sehr feine Villa am Pöbensee, wenn Sie es genau wissen wollen. Wir kinnien von untern Fenstern aus gerade in die Zelle anden, wo Sie Tüten flechten.“

„Fremdheit! So was läßt man hier rein!“

„Neuen Sie sich bloß nicht auf! Sie haben schon Anzahl genau. Sie laßen sich Ihre Stirn wohl immer pliffieren, was?“

„Ruhe, meine Damen, Ruhe!“

„Was heißt denn hier Ruhe, Herr Geschäftsführer?! Ich verlange, daß mir die Dame da drüben den himmelblauen Nummer rausgibt. Den habe ich mir auseinander.“

„Lassen Sie doch nicht! Ich habe zuerst an-
geriffen, und ich behalte ihn; er paßt so schön, wenn wir nach Italien fahren.“

„Dach, wie vornehm! Häßeln Sie sich doch einen, aus Maffaroni, der paßt noch besser.“

„Sie können mich doch nicht beleidigen. Wenn eine so ausfieht wie Sie, kann man doch bloß Mitleid mit ihr haben.“

„Wie sehe ich denn aus, was? Wie sehe ich denn aus?“

„Wie Sie aussehen? Als ob Sie nicht lange genau in Paraffin gelassen haben.“

„Ach, Sie wacklerter Zwirnsaden Sie!“

„Aber meine Damen, meine Damen! Lassen Sie mich doch erst mal die Ware aufschreiben!“

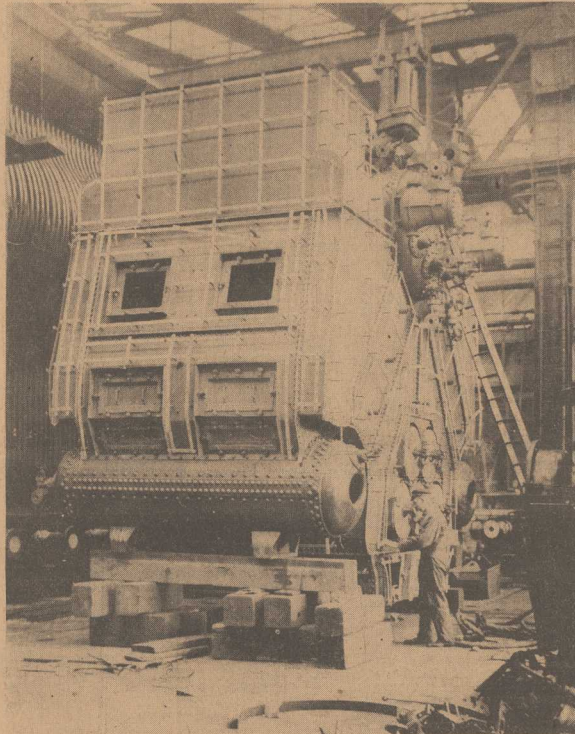
„Un glaublich, wie lange das dauert! Man sollte mir doch keine Anlaufzeiten als Verkaufserinnerung anstellen!“

„Das lauge ich Ihnen, ich werde Ihnen den wacklerter Zwirnsaden aufreihen, merken Sie sich das, Sie gemeine Person Sie!“

„Aua! Treten Sie doch nicht auf meine Füße!“

„Was? Das find immer noch Ihre Füße? Welche Schuhnummer haben Sie denn elegantig?“

Voran auch im neuen Jahr



Die Deutschen sind immer ein wesentlicher Faktor im Verkehr auf dem Nordatlantik gewesen. Sie haben in der „Bremen“ und „Europa“ die schnellsten Passagierdampfer, mit den Schiffen der Ballin-Klasse werden sie auch den schnellsten Kraftverkehr unter die deutsche Flagge bringen. Die Schiffe der Ballin-Klasse bewältigen bisher die Strecke Hamburg—Newport in etwa zehn Tagen. Vom Frühjahr dieses Jahres ab aber werden sie die Strecke in lediglich acht Tagen durchmessen. Sie bekommen nämlich neue Maschinenanlagen, ganz niedliche Dingergesche, wenn man bedenkt, daß der auf unserem Bild sichtbare Kessel nur ein Hilfskessel mit etwa 300 qm Heizfläche ist. Das neue Jahr fängt also für die deutsche Schiffbauindustrie vielversprechend an. Wollen hoffen, daß es auch im Endergebnis das hält, was es heute verspricht.

Auch ohne Inventur-Ausverkauf

jahraus,
jahrein
billig
u.gut

SALAMANDER



Niederlassung Stettin: Breite Strasse 61



Neue Ziele — neuer Aufstieg

Das Handwerk im neuen Jahre. Neue Ziele schafft neue Wege. Schau und wähle, was sie bringt. Der acht unter, der nicht regnet. Wählt, was Gutes ihr schenkt!

Handwerke, die in der Lage wären, so große Summen für Propaganda und Reklame auszugeben, wie es bei Ausstellungen und Messen getan wird. Jede handwerkliche Ausstellung, jede gewerbliche Messe ist für die Hersteller eine Demonstration. Eine friedliche Demonstration, die, jeden, der es hören will und soll, zurufen: Sehet her! Wir kämpfen. Mit uns fällt der Wohlstand des Landes. Wir haben klein begonnen und uns im letzten Jahre als Handwerkerstand bemüht. Ihr, die ihr es als Käufer könnt, habt die Pflicht, uns zu helfen, uns zu schützen, wenn es not tut. Und es ist not!

Man frecht heute nach einer reinlichen Scheidung zwischen Handwerk und Industrie. Die Industrie zeigt auf ihren Ausstellungen hausnumerierte Großleistungen der Massenproduktion und die Verwirrungsdarstellung der Einzelarbeit. Das Handwerk rüstet sich bei seinen Ausstellungen und Messen nach wie vor auf die bewundernswürdigen Schöpfungen qualitativer und mit eigener Note versehener Handwerkskunst. Handwerkliche Ausstellungen und gewerbliche Musteressen haben nur Bedeutung, wenn sie Höchstes zeigen. Mit Selbstkritik kann auf solchen Veranstaltungen keine Kultur- und Propagandaaufgabe gelöst werden. Grundbedingung für es soll gesetzt werden, wie hervorzuheben, wie fortgeschritten das Handwerk arbeitet. Handwerkliche Ausstellungen und gewerbliche Messen sollen aufklären wirken. Nach dem Grundgesetz: Freie Bahn dem Tüchtigen! gebührt dem tüchtigen und arbeitsfreudigen Handwerker wegen der Arbeit, die er zu leisten vermag, im Messe- und Ausstellungsweesen der oberste Platz.

erinnert sei nur an das Dantiederliegen der einst so blühenden Textilindustrie, an die durch den Vertrag bedingten schwierigen Verhältnisse des Stettiner Textens und an die aufwändige hohen Arbeitslohnkosten — nicht ohne Rückwirkung auf das Handwerk bleiben. Namentlich der letzte Umstand hat die Kaufkraft großer Teile der Stettiner Bevölkerung geschwächt und damit auch dem Handwerk zahlreiche Abnehmer entzogen. Trotz der ungünstigen Erfahrungen des Jahres 1929 wird aber das pommerische Handwerk nicht verzagen, sondern weiterhin in erfrischer, harter Arbeit und unter Opfern und Entbehrungen in gemeinsamer Front mit den übrigen Berufsständen die Wiederherstellung unserer Wirtschaft zu erarbeiten bemüht bleiben. Möge jedem ersten Willen ein Erlaß beschien sein!

Handwerks Tagebuch

Wann darf der Lehrling freilich entlassen werden? Es ist hierauf am leichtesten beantwortet, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Dies ist durchaus falsch. Man könnte man in der Gewerbeordnung nachschlagen, in der im ansehnlichen Literatur des Arbeiterrechts teilweise darüber nachlesen, am schließlich doch nicht genau unterrichtet zu sein. Es sei hier, kurz, in gemeinverständlicher Weise angeführt:

- 1. wenn der Lehrling sich mit gefälschten Papieren seine Stelle erschwindelt hat;
2. wenn der Lehrling des Diebstahls überführt ist (Zatfrage: man wird nicht die Entwendung einer Messingnadel, die der Innendienstige aus seiner Viehhäuser zu sich heimlich, als großen Diebstahl darstellen können um);
3. wenn der Lehrling einen Gefäßbruch, den er beispielsweise zur Post bringen sollte, unterschlagen hat;
4. wenn der Jugendliche tatsächlich einen fieberhaften Lebenswandel führt (Zatfrage);
5. wenn er die Arbeit unbesinnt verlassen hat, auf Vorhalten des Meisters sich nicht beßert;
6. wenn der Lehrling entgegen dem Verbot, in den Räumen nicht zu rauchen, doch raucht, sein Feuerzeug bemut, wodurch er eine Gefahr für den Betrieb bedeutet, und sich in sonstiger Weise unähnlich benimmt;
7. wenn er nicht nur dem Lehrmeister, sondern auch den Familienangehörigen grobe Beleidigungen tut und sich auf Vorhalten nicht bessert;
8. wenn der Lehrling vorzüglich die Sachen und das Eigentum des Meisters beschädigt;
9. wenn er seine Mitarbeiter zu Sandlungen anstiftet, die gegen die Gebräuche und die guten Sitten verstoßen;
10. wenn dem Lehrling eine abbrechende Krankheit anhaftet.

Schuldigkeit bei Reparaturen.

Nach Annahme und Ansbändigung eines Reparaturzettels geht nach der gesetzlichen Bestimmungen auf den Handwerker die Verpflichtung über. Der Handwerker haftet aber nach den gesetzlichen Bestimmungen nur für den Schaden, sofern dieser nicht durch zufälligen Untergang oder durch Verschlechterung während der Reparatur entstanden ist. Für Diebstahlschaden ist man voll haftbar. Dauerantwortung kann man leicht in eine begrenzte Verantwortung umwandeln, indem man Abschrift erteilt. Nach Ueberreichung der Abschrift hebt die Verantwortung wieder auf den Kunden über. Bemerket ist, daß die Abschrift nicht nur auf dem Reparaturzettel vermerkt sein darf, sondern vom Kunden durch Unterschrift anerkannt sein muß.

Verjährungsfrist.

Nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch verjähren Ansprüche der Handwerker und Gewerbetreibenden für Verrichtung von Waren, Herstellung von Arbeiten usw. nach zwei Jahren, wenn die Forderungen an Private und deren Haushalt bezieht. Handelt es sich um Arbeiten oder Warenforderungen, die an Geschäfte oder Gewerbebetriebe geliefert wurden, so beträgt die Verjährungsfrist vier Jahre. Der Lauf der Verjährungsfrist beginnt mit dem Schluß des Jahres in dem die Forderung fällig geworden ist. Das Jahr, in dem die Forderung entstanden ist, wird nicht mitgerechnet.

Das Handwerk an der Jahreswende

Von Handwerkskammerpräsidenten E. Nolten, Stettin

Die Lage des Handwerks, als bedeutsamer Teil unserer Wirtschaft innig mit ihr verflochten, bietet kein wesentliche anderes Bild als das unserer Gesamtwirtschaft. Im Jahre 1929 in Ermahnung getretener Notlage hat sich im abgelaufenen Jahr weiter fortgesetzt und empfindliche Rückwirkungen auf das Handwerk gehabt. Der Umsatz ist stark zurückgegangen. Die gegen das Vorjahr noch höhere Zahl der Arbeitslosen ist auf den ungünstigen Stand der Beschäftigung zurückzuführen, die durch den unverhältnismäßig harten und langen Winter noch vergrößert wurde. Die Randwirtschaft, sonst ein wichtiger und dauernder Abnehmer für das Handwerk, hat ungewöhnlich besonders schwer zu kämpfen. Ebenso fällt die Industrie infolge ihrer eigenen Not vielfach als Auftraggeber aus; das gleiche gilt für Beamtenhaft und Arbeiterhaft, für letztere besonders infolge der hohen Erwerbslosenzahlen. Vergrößert wurde die Lage durch die mangelnde Bautätigkeit. Sätten wir eine einigermaßen normale Baubeschäftigung gehabt, so wäre hieraus auch den übrigen Berufsgruppen eine angemessene Zeiterfüllung zugeflossen. Dennoch beste das Bauen, nach Lage der Dinge, die günstigste Erwerbsmöglichkeit sein müßte, liegt die Bautätigkeit sehr daneben, weil die Ausführung eines Baues noch immer zu teuer ist. Die private Bautätigkeit ruht so auf wie ganz, da der einzelne nicht inkomde ist, die hohen Zinsen für die benötigten Baudarlehen aufzubringen. Die vom Deutschen Städtebund angeregte Gründung des Wohnungsbauvereins wird weiter auf die Bauwirtschaft ungünstig einwirken. Leider läßt die praktische Handhabung der Reichsverordnungsumordnung noch viel zu wünschen übrig, vor allem, weil der Zuschlag nicht auf Grund des „angemessenen“ Preises, sondern meist dem billigen Angebot erteilt wird, wodurch Unterbietungen, sogar unter Selbstkosten, nur um den Stamm alter Geschäftsbeziehungen an der Tagesordnung sind und dadurch das Baugewerbe immer mehr herabgewürdigt wird; außerdem wird durch diese fadächtige Vergewaltigungspolitik nicht immer beste Arbeit erzielt.

der Lage des Handwerks nicht unwesentlich beigetragen. Hinsinngommen die unrichtigen Verhältnisse am Geldmarkt. Das gesamte Handwerk ist durch die Auslösung in der Fortschrittlichkeit mißlich erworbenen Ersparnisse herabst, so daß es nur seine Kapazitäten mehr zur Verfügung sehen. Kredite sind nur schwer und zu hohen Zinssätzen zu erhalten. Unter dem Wangel an Kapital und dem dadurch bedingten hohen Preisstand leidet das Handwerk zum mindesten ebensofort wie Großbetriebe und Arbeiterhaft. Der hohe Preisstand macht sich naturgemäß beim Handwerk nicht nur als Selbstverarbeiter, sondern ebenso als Verbraucher empfindlich bemerkbar. Erhöht wird die Lage durch ein Vorkommen, wie es vor dem Kriege kaum gekannt wurde. Die Treue im Geschäftsverkehr ist leider vielfach verschwunden. Viele Kreise der Kundenschaft finden das Handwerk erst dann, wenn es heißt, langfristigen Kredit in Anspruch zu nehmen. Die vereinbarten Abzahlungen werden oft nicht eingehalten, ein Teil der Aufbestände kommt überhaupt nicht ein. Infolgedessen fehlt dem Handwerksmeister das Geld zur schnellen Befolgung seiner Lieferanten, und die weitere Folge davon ist, daß er nicht mehr so günstig einkaufen kann als bei Barzahlung und in gefährliche Abhängigkeit von seinen Lieferanten gerät, abgesehen davon, daß dadurch die Preise — gegen seinen Willen — erhöht werden. Mit Besorgnis der alten Kundenschaft wurde dem Handwerker die erste Fremde im neuen Jahre bereitete werden.

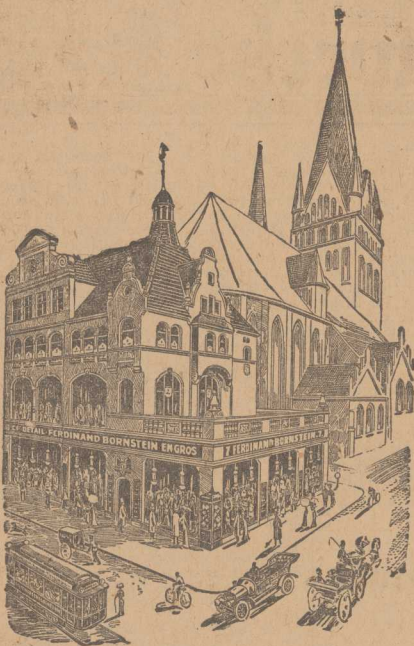
Des ferneren muß ernstlich gewarnt werden vor Finanzprognose von Schwarzarbeit, die überdies durch jumeist schlechte Ausführung teuer wird. Erfrentlicherweise ist es bei den im Oktober beschlossenen Beschäftigungsänderungen zur Arbeitslosenveränderung gelungen, die Vermittlung Arbeitsuchender in selbständige Arbeit, die dem Handwerk häufig Anlaß zu Klagen gab, zu beilegen. Auf der anderen Seite veranlaßt die in Aussicht stehende Erhöhung der Beiträge zahlreiche Betriebe, alle irrendwie entbehrlichen Hilfskräfte abzumachen, wie ja überhaupt die Höhe der sozialen Lasten stark am Mark des Handwerks sehr. Ebenso drückend war nach wie vor die gewaltige Steuerlast, insbesondere die der Gewerbesteuer, die trotz entgegenstehender Erlasse in zahlreichen Gemeinden noch weiter erhöht wurde und die die Grenze des Ertragslandes, längst überschritten hat. Aufgabe und Ziel der bevorstehenden Finanzreform muß es sein, den Gedanken der Förderung der innerdeutschen Kapitalbildung endlich einmal in den Vordergrund zu stellen.

So ist die Lage des Handwerks, ebenso wie die der Gesamtwirtschaft, leider trüber denn je. Betrachten wir abschließend noch das Stettiner Handwerk, so konnte naturgemäß die erwite Lage der Provinzialhandwerker

Handwerkliche Ausstellungen gewerbliche Messen

Eine Zeit lang schien es, als ob der Ausstellungen- und Messengedanke sich überlebt hätte und daß man höchstens den ganz großen Messen Dolensberedigung zusprechen wolle. Die Praxis lehrt aber, daß je hartes sich der wirtschaftliche Horizont zeigt, um so intensiver Handwerk und Gewerbe zu Manifestationen ihres Lebenswillens und ihrer Lebensfähigkeit zusammenzuschließen müssen. Ausstellungen und Messen sind für Handwerk und Gewerbe Reklamenternehmungen, die auf gewissenhaftem Prinzip aufgebaut sind. Es gibt keine handwerkliche oder gewerbliche Ein-

Advertisement for 'Der Meister schwört auf Appenzel 53 Phänomenen' with a large illustration of a hammer and text 'KRZ.' at the bottom.



In meinem Inventur-Verkauf

vom 6. bis 21. Januar

für Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung

sind meine Läger zum Teil

bis zu **50%** herabgesetzt

Besichtigen Sie bitte meine große Auswahl

FERDINAND BORNSTEIN
DAS ALTE HAUS **STETTIN KOHLMARKT** DIE GUTE WARE

Ankommende und abfahrende Züge in Stettin.

Abfahrt:	Richtung:	Ankunft:
W 5.53, 10.10, 13.30, 14.22, S 16.50, 18.25, 19.30, 22.20.	Zinkenwalde — Altdamm (Nahverkehr)	W 6.44, W 7.26, W 7.49, 11.20, 15.23, 17.08, 17.37, 19.20, 21.14, 23.25.
1.48, 4.40, 4.50 (nach Swinemünde), 5.04 (nach Kolberg), 6.35, 8.15, 9.45, D 10.37, 10.46 (nach Swinemünde), 11.00 (nach Kolberg), 12.41, 14.00, E 14.33, 14.44 (nach Rügen), 15.30 (nach Swinemünde), 16.22, D 17.36, 17.43, 18.10 (nach Gollnow), 19.40, E 20.08, 20.13 (nach Kolberg), 23.30, 23.45 (n. Gollnow).	Stargard i. Pom.	0.25, 3.56, E 4.59, 5.39, 7.10 (von Gollnow), 7.33, 8.42, 8.53 (von Döbmitz), 9.39 (von Kolberg), E 9.31, 10.19, 12.27 (von Rügen), D 14.02, 14.34, 14.54 (von Swinemünde), 15.59, 18.10, 18.36 (von Kolberg), D 19.00, 19.47 (von Swinemünde), 20.33, 22.15, 23.49 (von Döbmitz und von Kolberg).
1.54, 5.28, W 5.42*, 6.02 (hält nur in Pödejud und Greifenhagen), W 7.30*, 8.00, 9.56, 11.05, W 12.20*, 13.25, W 13.36*, 14.10, 15.35*, 15.50*, 16.04 (hält nur in Greifenhagen), 16.44 (bis Pödejud), (W bis Greifenhagen), S 17.31*, 17.55, W 18.30, 19.15, 20.13, 21.45, S 23.15*, 23.35	Pödejud — Greifenhagen * Nur bis oder von Pödejud	S 0.08*, S 4.45, W 5.33, 6.28, W 7.16 (von Rügen), 7.21, W 7.43*, W 8.23*, 9.27, 10.02, 12.11, 12.34 (fährt von Greifenhagen durch), W 12.54*, 13.36, 15.16, W 15.23, 16.15*, S 16.28*, 17.25, W 18.20, 18.54, 19.28, W 20.17, 21.31, 23.18, 23.55.
4.35 (bis Cavemisch), 5.06, D 6.50, S 8.00, 9.00, 11.00, 13.07, 14.17, 15.27, 16.59, 18.30, 19.40, 21.10, 23.30.	Ziegenort	0.08, W 5.37, 6.40, 7.32, 7.50 (von Cavemisch), 9.31, 11.30, 13.40, 14.51, 15.59, 16.53, 18.40, S 21.05, 22.51.
0.05 (bis Caféow), 4.10, E 5.05, E 7.40, E 9.58, 10.30, D 14.09, 14.44, 16.08, D 19.07, W 19.40, (bis Caféow), 20.41, 22.25.	Berlin	7.22 (v. Caféow), 9.35, D 10.31, 12.15, 13.51, E 14.23, D 17.30, 19.20, E 20.03, 21.55 (von Caféow), 23.03, 1.27, E 1.36.
1.48, 4.40 (bis Lanenburg), 9.45, D 10.37, 14.00 (bis Stolp), D 17.36 (bis Stolp, Anfahrts P.-3. nach Lanenburg), 19.40 (bis Stolp).	Belgard — Gr. Borschpol	10.19 (von Stolp), 15.59 (von Stolp, Verlags von Lanenburg), D 14.02 (von Stolp), 20.33, D 19.00, 0.25 (von Lanenburg), 3.56.
6.02, 9.56, D 11.47, 14.10, 16.04, 20.13, 23.35 (bis Jädicendorf).	Rüstring — Breslau	7.21 (von Jädicendorf), 9.27 (von Rüstring), 12.11 (von Gollnow), 12.34, D 17.13, 18.54, 23.55.
0.10, E 6.18, 6.35, 8.30, 10.36, 14.07, D 15.10 (nach Hamburg), 16.10, 19.33, E 20.20, 20.50.	Pasewalk	7.35, 9.15, 12.49, D 14.24 (von Hamburg), 15.00, 16.52, 18.45, 20.35, E 22.02, 23.13.
6.35, 10.36, E 15.10 (bis Duche- row) 16.10, E 20.20, E 20.50.	Ducherow — Swinemünde	9.13, 9.40, 12.45, E 14.24 (von Ducherow), 18.45, 23.13.
4.50, 10.46, 15.30, 20.18 (nur bis Döbmitz).	Misdroy — Swinemünde	8.52, 14.54, 10.47, 23.49.

Versagt Ihr elektr. Licht und Klingel?
Rufen Sie bitte sofort **37010** an.
Legen v. elektr. Licht-, Kraft- u. Klingelanlagen. Paradeplatz neb. d. Hauptwache.
Sol. Erledigung auch bis spät abends.
Pomm. Elektr.-Ges. m. b. H.

Bahnstation vermieht
Albert Ketzlaff,
Societätsstraße 1-2, Eingang Turnerstraße
Telephon 349 11.
Moderner Möbelwagen - Autolastzug.
Sagerung, Möbeltransport, Expedition.
Arietenverfallte.
Eine der häufigsten Todesursachen nach dem 40. Lebensjahre ist die Aortenverfallung. Wie man dieser gefährlichen Krankheit vorbeugen und weiteres Fortschreiten (Schlaganfall) verhindern kann, sagt eine in eben erschienenen Broschüre von Stettin, Med.-Rat Dr. med. S. Schröder, welche jedem auf Verlangen kostenlos und portofrei durch Robert Kühn, Berlin-Kaustenberg 121, zugesandt wird.

Fühlen Sie sich krank? Suchen Sie Hilfe!
Dann gebrauchen Sie nur **Sanitätsrat Dr. med. Thoma's Kräuter-Extrakt-Tabletten.**
Tausende verdanken Ihre Gesundheit abgewährten u. allbekanntem **Heilkräutern.**
Verlangen Sie unter Angabe Ihres Leidens **kostenlos u. portofrei** belehrendes Buch mit vielen Abbild. u. farbigen Tafeln sowie **Probepackung umsonst** durch die **Privat. Kronen-Apotheke, Berlin N.W. 7, Block 166 Postfach 30.**

Die Frau Ein zeitliches Gesundheitsbuch von Dr. med. Pauli. Mit 76 Abbildungen. Inhalt: Der weibliche Körper, Periode, Ehe und Geschlechtstrieb, Schwangerschaft, Verhütung und Unterbrechung derselben, Geburt, Wochenbett, Prostitution, Geschlechtskrankheiten. Wechseljahre usw. Kart. 4, Halb 5 Mk., Porto extra. **VERSAND HELLAS, Berlin-Tempelhof 3.**
+ Blasenkatarrh +
Blasenleiden, Blasen Schwäche etc., seit vielen Jahren besteht, auserprobt **EGO**
nach Dr. Liebermann.
Erfülllich in allen Apotheken, bestimmt Altstädtische Apotheke, Berlin, Münzstraße 14/15.

Inventur-Ausverkauf

Dem guten Ruf getreu
Qualitäts-Waren
teilweise ohne Rücksicht auf den Einkauf bis **70% herabgesetzt**
Beachten Sie bitte meine Schaufenster

Granitz

Kohlmarkt 16/17

Möbel!
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen Einzelmöbel
Zahlung nach Vereinbarung
Lieferung frei
F. Matern
Tischlermeister.
Heumarkt 4.
Gr. Oderstraße 2.

Berein zur Bekämpfung d. Tuberkulose in Stettin
Häufigste Ursache für Lungenerkrankung
frühe Diagnose (11-16. Uhr)
Einige Tuberkulose
Anst. Städt. von 8-12 u. 3-5 Uhr Sonntags
nachm. bis auf weiteres
geschlossen

Erfinder!
Patent. Gebrauchsm. Waren. erwirkt seit 1900
Patenting. F. Klop
Stettin, Burgstraße 2
Ankauf kostenlos

Inventur-Ausverkauf

zu billigen Preisen.
Assortierte Waren in allen Abteilungen.
C. DRUCKER
Haus für Wäsche-Ausstattungen, Betten, Leinen- u. Baumwollwaren
Rohmarkt 4

Inventur-Ausverkauf

Der bevorstehende größere Umbau der Häuser Große Wollweberstraße 20, 21, 22 veranlaßt uns, in diesem Jahre eine besonders scharfe Räumung vorzunehmen.

Sehr große Posten zu außergewöhnlich billigen Preisen. Große Preisermäßigung auf Artikel, die nicht weiter geführt werden. Viele große Gelegenheitskäufe in allen Abteilungen.

Montag, den 6. Januar beginnt der Verkauf

Ein Posten
Damen-Strümpfe 18
Baumwolle
Paar 55, 35

Ein Posten
Damen-Strümpfe 45
Seidenflor
Paar 55, 65

Ein Posten
Damen-Strümpfe 145
reine Wolle
Paar 2,45, 1,90

Ein Posten
Damen-Handschuhe 65
Trikot, innen
geraucht, Paar

Ein Posten
Damen-Handschuhe 135
mit Leder, teilweise
mit fantasie-Man-
schetten . . . Paar

Ein Posten
Gummi-Schürzen 48
gemustert, i. ver-
schiedenen Aus-
führungen . . . 75

Ein Posten
Damen-Schlupfer 75
Futtertrikot . . .

Ein Posten
Damen-Unterkleider 225
Futtertrikot, baum-
wollene Decke, Voll-
adsehl . . . 2,75

Ein Posten
Damen-Pullover 290
mit Strickschluß u.
Kragen . . . 4,90

Ein Posten
Damen-Westen 490
farbig gemustert,
mit Kragen . . .

Damen-Konfektion

- 1 Posten Damenkleider aus gediegenen Winterstoffen 9,75, 6,90 **375**
- 1 Posten Damenkleider aus Frise charmelaine und Popeline . . . 19,75, 14,75 **850**
- 1 Posten Nachmittagskleider aus modernen Seidenstoffen 23,00, 17,50 **875**
- 1 Posten Sommerkleider aus Voile, Kunstseide, Zephir . . . 9,75, 4,75, 1,95 **75**
- 1 Posten Winter-Mäntel aus gediegenen Winterstoffen . . . 19,50, 14,75 **875**
- 1 Posten Winter-Mäntel aus schwer, echt engl. Stoffen i. d. mod. Formen . 39., 27,50 **1950**
- 1 Posten Winter-Mäntel aus schwer, reinwoll, Velour und Ottomane . 69,00, 49,00 **2900**
- 1 Posten Sommer Mäntel in Serien eingeteilt 39,00, 29,00 **1275**
- 1 Posten Blusen aus guten Washstoffen . . . **75**
- 1 Posten Blusen aus Baumwollflanell **195**
- 1 Posten Morgenröcke aus Flausch, mit moderner Stickerei **290**
- 1 Posten Damen-Sportröcke aus Donsagal **175**

Herren- u. Knaben-Konfektion

- 1 Posten Herr-Sacco Anzüge moderne Stoffe und Formen 33,50, 28,50 **2450**
- 1 Posten Herr-Sportanzüge mit Breeches Knickerbocker oder langer Hose, 49,00, 37,50 **2450**
- 1 Posten Herr-Winter-Üstler Travers und Tweedmuster, 2reihige Gurtormen 48,00, 37,50 **2850**
- 1 Posten Herr-Loden-Mäntel aus imprägniertem Strichloden 19,75, 14,75 **975**
- 1 Posten Knab-Leibchen-Hosen ganz gefüttert in Größe 0. Jede weitere Größe 30,5 mehr **190**
- 1 Posten Knaben-Kniehosen ganz gefüttert in Größe 7. Jede weitere Größe 30,5 mehr **380**

Aus der Abteilung: Kleiderstoffe

- 1 Posten Waschmusseline hübsche Druckmuster ca. 70 cm breit Meter 65 **45**
- 1 Posten Morgenrock-Velour großes Blumenmuster ca. 75 cm breit Meter 95 **75**
- 1 Posten Wollmusseline schöne helle u. dunkle Muster, 70/78 Meter 1,35 **118**
- 1 Posten Pulloverstoffe Travers und Tweedmuster, 70 cm breit Meter 1,35 **65**
- 1 Posten Waschsamle gute Körper Quantität, 70 cm breit Meter 1,55 **135**
- 1 Posten Bemberg China-Crêpe einfarbig, neue Pastellfarben, 98/100 cm breit Meter **245**
- 1 Posten Kleider Seiden bunt, reine Seide, 98/100 cm breit, Meter 3,90 **290**
- 1 Posten Crêpe de Chine schwere Kleiderware, einfarbig, reine Seide, 95/98 m dr. Met. **390**
- 1 Post. Kostüm- u. Mantelstoffe darunter beste Qualitäten 138, 140 cm br. Meter 4,80, 3,80 **280**

Aus der Abteilung: Aussteuerwaren

- 1 Posten Staubtücher weiche Qualität, gelb mit roter Kante **5**
- 1 Posten Küchenhandtücher kräftiges Gerstenkorn-Gewebe **25**
- 1 Posten Geschirrtücher Rein Leinen, weiß mit roten oder blauen Karos **35**
- 1 Posten Stubenhandtücher 48x100 weiß Haloleinen, schwere Dreilinquität **65**
- 1 Posten Bettlaken 140x225, aus gutem westfälisch. Hausstuch **250**
- 1 Posten Bettbezüge aus kräftigem Wäschestoff **275**
- 1 Posten Tischdecken 90x90 cm, weiß m. Maschin-Sticker, ringsherum Klöppel **75**
- 1 Posten Tischtücher weiß, schwere Drell-Qualität, 110x150 cm **195**
- 1 Posten Mundtücher 60x60 cm, weiß, solide Gebrauchsqualität **50**

Aus der Abteilung: Decken / Gardinen

- 1 Posten Schlafdecken wollene, schwere Decken . . . **630**
- 1 Posten Tischdecken Gobelin mit Franse hübsche Persermuster **570**
- 1 Posten Diwanddecken Gobelin, Persermuster, auch mit Kunstseide gewebt . . . **1200**
- Landhaus-Gardinen aus gutem waschbar. Etamine, mit vielen Volants, 2 Flügel mit Behang **270**
- Künstler-Gardinen 3 teilig, mit bündchen eingetaf., gut waschbare Qualität Fenster **255**
- Fensterbekleidungen aus feinem kunstseidenen Nappengewebe, mit langer Seidenfranse **1080**
- 1 Posten Kissenplatten aus feinem Kunstseidenstoff, viele neue Muster **60**
- Tennisch-Vorlagen aus Filzstreifen geflochten, äußerst haltbare und sehr warme Vorlage **185**
- 1 Posten Stenndecken aus feiner Kunstseide, neue Steppmuster, Satin-Rückseite, alle Farben **2400**

- Ein Posten Damen-Taghemden Trägerform 1,25, 95 **75**
- Ein Posten Damen-Taghemden hübsch garn. 2,65, 2,25 **195**
- Ein großer Posten kunstseidene Damen-wäsche Schlüpfer . . . 95 **95**
Unterkleider . . . 1,25 **1,25**
Rothemdenhosen 3,90 **3,90**
- Ein Posten Damen-Hemdosen 2,25, 1,75 **145**
- Ein Posten Hemdenpassen m. Trägern, aus Klöppel-spitze oder Stickerei Stück 55, 35 **28**

Ein Posten
Herren-Schweiß-socken 28
grau Paar 38

Ein Posten
Herren-Socken 48
Baumwolle, Phantasie, Paar

Ein Posten
Herren-Hosen 175
Mako-Imitation 2,45

Ein Posten
Herren-Hemden 290
wollgemischt 3,90

Ein Posten
Herren-Selbstbinder 25
aus Kunstseide, moderne Muster, 1,75, 1,25, '95, 45

Ein Posten
Kosenträger 75
aus farbigem Guaniband, mit festen Leder-patten 95

Ein Posten
Herren-Cachenez 290
in modernen Mustern 3,90

Ein Posten
Herren-Oberhemden 290
weiß oder farbig 5,90, 3,90

Ein Posten
Herren-Hüte 225
gute Wollfilz-
Qualitäten 4,25, 3,25

Ein Posten
Herren-Pullover 690
farbig gemustert, 8,90, 7,90

GEBRÜDER HORST

INVENTUR- AUSVERKAUF

Heute
ansehn -
Montag
kaufen!

Heute können Sie sich schon durch einen Blick in unsere Schaufenster davon überzeugen, was für gewaltige Preisunterschiede zwischen früher und jetzt unser diesjähriger Ausverkauf Ihnen bringt. Preisunterschiede, die doppelt ins Gewicht fallen, weil bekanntermaßen auch im Ausverkauf ausschließlich nur unsere bewährten, D¹-Qualitäten zum Verkauf gelangen

Montag früh 8³⁰ Uhr
beginnt der Verkauf
Kommen Sie rechtzeitig!

M. Göttemann

KREIDGEMEINSCHAFT
STETTIN SPECIALGESCHÄFTE
AUF WUNSCH ZAHLUNGS-
ERLEICHTERUNG

Taxameter
Autos und Droschken, empfehle meine erst-
klassigen Privat-Limousinen zu Standesamt,
Hochzeiten und Wägen, sowie Braut- und
Privat-Ausreisen
Anruf nur 30609
Tag- und Nachtbetrieb
Mein Büro befindet sich Kaiser-Wilhelmstr. 3, direkt am
Ballplatz, wo sämtl. Berechnungen bei billiger Preis-
berechnung entgegenkommen werden.
M. Gottschalk,
Poltstraße 42.

Bekannt, reell und billig!
Neue Gänsefedern

wie von der Gans erzeugt, mit Gan-
senhaar, dopp. gewaschen u. gereinigt à 3/8
RM. 9.00, beste Qualität 1.00, Gänse-
dannen 5.00; 3/4-Dannen 6.75; 1/2-
Dannen 9-10.50. Gefüllene Federn mit
Dannen, gereinigt 4.00 u. 5.25, sehr schön
und weich 5.75, 1/2 u. 7.50 - Versand per Nachnahme
ab 5 RM. portofrei. Garantie für reelle Qualität!
Waren - Nehme Nichterfolgendes zurück.
Frau A. Wodrich, Gänsenmacher,
Hens-Trebbin (Coburg) 47.

Auto-Anruf **taxameter - Borse**
Telephone 34 886 u. 34 887

DER REINE **Alte Korn**
die seit dem
18. Jahrhundert
weitberühmte,
führende u. beliebte
Rüchener Beeren
Special-Marko



Sonne Straßländer a. Rüchener Beeren
Kornbrennerei G.m.b.H.

Montag beginnt unser großer
Inventur-Ausverkauf

Ohne Rücksicht auf den bisherigen Wert haben wir in sämtlichen Abteilungen die Preise bedeutend herabgesetzt und bieten somit jedem die Möglichkeit, sich moderne Kleidung billig anschaffen zu können.

Alles eigene Erzeugnisse!

Mäntel	24.-	36.-	48.-	54.-	65.-	78.-
Paletots	36.-	48.-	54.-	60.-	65.-	76.-
Anzüge	22.-	33.-	45.-	54.-	68.-	75.-
Joppen	8.-	12.-	15.-	18.-	24.-	28.-

Ferner große Posten Loden- u. Gummimäntel, Windjacken, Hausjoppen, gestr. Hosen, Breeches, Knickerbocker, Westen usw. zu bill. Inventurpreisen

Woreczek & Braver
Centralhaus eleganter Herren-Moden
Kleine Domstraße 18, 1. Etage
Größtes Etagengeschäft dieser Art am Platze

Geschäftsstelle Stettin
**Beamtenbank
zu Kiel
e. G. m. b. H.**
1898
Schulzenstraße 30/31
Mitglied des Deutschen Beamten-
Wirtschaftsbundes.

Geschäftsstelle Stettin
**Die Entschuldungsbank
aller Festbesoldeten**
1898
Schulzenstraße 30/31
Mitglied des genossenschaftlichen
Giroverbandes der Dresdner Bank.

**Warum die Helios-
Steinschrotmühle**
überall und immer wieder verlangt wird?
Tun Sie bitte einen Blick in die
Liste derer, die schon seit Jahren
mit diesem Fabrikat arbeiten.
Jeder Maschinenwandler erteilt
Ihnen Auskunft.
„Helios-Mühlenbau“
Loitz in Pomm.

Zähne RM. 1.80 an Goldzonen, Goldzähne,
Plombieren, Zahnärztlichen
Reparaturen und kleinere Gebisse in 2-4 Stunden.
Zahn- und Wurzelziehen mit lokaler Betäubung.
Zahnpraxis G. Riegler, Breite Str. 41-42
Regenüber Markiert im Hause Schulhaus Stettin. Woff.
Sprechst. 8-8 durchgehend geöffnet. Sonnt. 10-2 Uhr.

Selbst **Greise** lernen
Klavierspielen
in 2-3 Monaten. Korrekt nach Noten, jedoch fabelhaft
leichte Erlernung. Alles überragende Erfindung eines
Bündner Musikers. Prospekt Nr. 81 - sofort kostenlos
durch Verlag T. Isler, Jöhrach (Baden).

Ein berühmter Forscher
der allseitigen Wissen-
schaft macht Ihnen Vor-
auskommen über
Siehe Ankunft!
Neben wichtigen Erkennt-
nissen aus der Herange-
heit hat er Ihnen Siebe
Verständnisse zu Siehe.
Die Beruf. Roterie um
Sich hat wird Ihnen
den größten Erfolg im
Leben bringen. Die Er-
gebnisse, die ihm tatsächlich
aller Siebe anweisen be-
weisen die außerordent-
liche Preiswürdigkeit seiner
Wissenschaft. Die Entdeckung
Ihres Geburtsstimmens
mit genauer Anführung es-
heit Sie.
Kostenlos
und ohne jede Verpflichtung
für Sie eine Probe-
kassette Ihres Lebens anzu-
fordern. Es liegt Ihnen
recht für die Illustration ein-
zulesen. Hieran beizufügen.
Welt-Kultur-Verlag 1502 Berlin W 8





Lesen Sie die nebenstehenden Preise und sehen Sie sich dann rasch an, was für dieses Geld geboten wird! Sie werden nach der ersten freudigen Ueber- raschung nicht lange überlegen, sondern zugreifen. Eine solche Gelegenheit lassen Sie sich nicht entgehen! Da sollen nicht nur andere glücklich kaufen, da wollen Sie als Erste dabei sein und aussuchen!

Moirékleider, Taffetkleider
Wintermäntel für Damen und Kinder
Wollene Damenpullover
Wollene Kinderkleidchen bis Länge 85

2.95

Strickkleider
Gefütterte Wintermäntel
Veloutine- und Waschsamtkleider
Sammet-Morgenröcke
Karierte Gummimäntel

6.95

Kunstseidene Stepp-Morgenröcke
Einfarbige und geblümete Moirékleider
ärmellos oder mit langem Ärmel
Wintermäntel pelzbesetzt
Reinwollene Strickkleider
Reinwollene Frauenkleider bis Größe 50

9.75

Ein Riesensortiment mod. Wintermäntel
in Plüsch, reinwollenem Ottomane und Velour,
mit schönsten Pelzbesätzen
Eine enorme Auswahl
Nachmittags- und Abendkleider
in schönen Woll- und Seidenstoffen, in pracht-
vollen Ausführungen, auch Frauenkleider für
stärkste Figuren

19.75

Fabelhafte Mäntel mit hohen Pelz-
Kragen und Pelz-Manschetten
den schönsten Stoffen, auf schwerem Futter
Ein unerhört schönes Sortiment
fabelhafter Kleider
für den verwöhntesten Geschmack,
darunter Brokat, Velour-Jacquard u. a.

29.50

**LEWINSKY
& JACOBI**

Jeder kann kaufen

kostet ja alles fast nichts mehr im



Inventur-Ausverkauf

Ein Posten Winter-Mäntel für Damen, englisch gemustert oder marineblau Ottomane, mit modernem Kragen aus Pelz-Imitation, früher bis 17.50, Verlust-Preis

4⁶⁵

Ein Posten Sommer-Mäntel für Damen in den beliebtesten englisch gemusterten Stoffen, flott verarb., früher bis 20.00, Verlust-Preis

6⁹⁰

Ein Posten Winter-Mäntel für Damen, aus englisch gemusterten Stoffen mit kariertem Absseite, z. T. mit großem echten Pelzkragen, Verlust-Preis

9⁸⁰

Ein Posten elegant. Ottomane-Mäntel für Damen, die moderne geschwiffene Form, ganz gefüttert, auf einfarb. Kunstseiden-Serge, mit großem, echtem Pelzkragen, früher bis 29.50, Verlust-Preis

15⁶⁰

Ein Posten elegante Sommer-Mäntel für Damen, a. Covercoat, engl. gemusterten und einfarbigen Mantelstoffen, früher bis 48.00, ohne Rücksicht auf große Verluste... durchweg

19⁸⁰

Ein Posten Frauen-Sommer-Mäntel in mod. herrenstoffartigen Mustern, solide Verarbeitung, lang und weit geschnitten, Verlust-Preis

11⁸⁰

Ein Posten Strickkleider für Damen in moderner Musterung und aparten Farben, jugendliche Formen, so gewaltig herabgesetzt... Verlust-Preis

4⁸⁰

Ein Posten Moire-Kleider für Damen, Kunstseide, die moderne, lange Form, in schönen Abendfarben, jetzt fast verschenkt! Verlust-Preis

6⁹⁰

Leinenwaren

Renforcé 80 cm breit, mittelfädig, für jede Art Leibwäsche, regulär 70.5, Verlust-Preis Meter **38.5**

130 cm breit Bettsatin moderne Streifenmuster, regulär 1.65, Verlust-Preis Meter **98.5**

Satin-Deckbettbezüge a. ein. breite gestreift Bettsatin, Gr. 190x200, fertig z. Knöpfen, regulär 7.25, Verlust-Preis **4⁶⁵**

Dowlas-Bettlaken blütenweiß, erprobte Qualität, Gr. 150x230, Inventur-Preis **2⁹⁵**

Warme Bettlaken a. Bettuch Barchent ungebleicht flauschige Qual., Gr. 140x200, regulär bis 3.75, Verlust-Preis **2²⁵**

Ueberschlag-Laken a. fein. Linon, m. 2 Klöpp-Eins. u. reich. Hohlsaum-Arbeit, Gr. 150x200, regul. b. 7.50, Verlust-Preis **4⁷⁵**

Stuben-Handtücher kräftige Dreil-Qual., Größe 46x100, abgep., gesäumt und gebändert, Inventur-Preis **68.5**

Stuben-Handtücher Halb. Jacquard Blumenmuster, Gr. 48x100, abgep., ges. u. geb., regul. bis 1.50, Inventur-Preis **95.5**

Kleiderstoffe

Einfarbig Popeline mit kunsts. Travers-Streifen regulär bis 1.35, Verlust-Preis Meter **75.5**

Pointille das modische Gewebe in marine und rot, früher bis 1.95, Verlust-Preis Meter **95.5**

Reinwoll. Musseline ca. 80 cm br., in apart. Must. bedruckt, regulär b. Mtr. 3.10, Inventur-Preis meter 1.20, **95.5**

Woll-Crepe de chine elegant weichliegend. Gewebe, in feinen Moderatönen reine Wolle, Inventur-Preis Meter **1³⁵**

Hochglanz-Seide kunstseid. Gewebe f. mod. Tanzkleider, in hellen Farben, 80 cm breit, Inventur-Preis Meter **1⁹⁵**

Seiden-Veloutine ca. 100 cm br., für vornehme Nachmittagskleider, in den neuest. Farb., regulär bis 6.50, Inv.-Pr. Mtr. **3⁹⁰**

Marineblau Ottomane mit Velour Absseite, d. beliebte Mantelstoff, 140 cm breit, Verlust-Preis Meter **3⁵⁵**

Reinwoll. Eskimo 140 cm breit, in schön. Farben, für moderne Winter-Mäntel, früh. b. 10.50, Verlust-Preis Mtr. **4⁹⁰**

Damen - Wäsche

Damen-Hemden aus fein. Wäschetuch mit Stick-Ansatz und Stöckerei, Tägern, Inventur-Preis **1²⁵**

Eleg. Taghemden a. fein. Wäschetuch, m. Handstücke, im Rumpf gestickt u. handgeklöpp. Spitz., früher bis 3.75, Inventur-Preis **2²⁵**

Farbige Nachthemden aus feinem Wäschebatist, neuartige Form, regulär bis 3.50, Inventur-Preis **2³⁵**

Frisier-Umhänge aus farbigem Wäschebatist, mit eingestickter Languette, Inventur-Preis **1⁶⁵**

Spitzen-Taillen-Röcke a. edl. Mako-Batist, m. einfarb. Valenciennes-Spitze u. Einsatz, früher 4.70, Inventur-Preis **2⁹⁵**

Warme Nachthemden aus zartweiß. Körper Barchent, mit Languetten, früher bis 4.50, Inventur-Preis **2⁹⁵**

Warme Nachtjacken aus zartweißem Körper Barchent, m. Umlegekragen u. Languette, früher bis 2.75, Inventur-Preis **1⁵⁵**

Seidene Schlupfer aus gestreift. Kunstseiden-Trikot Atlasstreif., in vielen Farben, regulär 2.75, Inventur-Preis Paar **1⁵⁵**

Gläsertücher weiß-rot kariert, Größe 45x45, abgenäht, Verlust-Preis Stück **10.5**

Graue Küchen-Handtücher 100 cm lang, gesäumt, regulär bis 35.5, Verlust-Preis Stück **15.5**

Stuben-Handtücher Halbleinen Dreil, gebleicht, m. breiter Kante, Gr. 45x100, abgepaßt, gesäumt und gebändert, regulär bis 1.00, Verlust-Preis Stück **39.5**

Damast-Kaffee-Servietten mit farbiger Kante regulär bis 30.5, Verlust-Preis Stück **15.5**

Parade-Kissen aus kräftigem Wäschestoff, mit doppeltem Durchbruch, fertig zum Knöpfen, regulär bis 1.65, Inventur-Preis **88.5**

Nur einmal im Jahre Inventur-Ausverkauf!

Küchenhandtücher Reibleinen, solide Qualität, Gr. 45x100, m. roter Kante regulär b. 85.5, Verl.-Preis **48.5**

Rolltücher grau grau gestreift, mit roter Kante, Gr. 80x140, abgep., ges. und geb., Verlust-Preis **78.5**

Damast-Tisch-Servietten blütenweiß, Gr. 55x65, abgep., ges. u. geb., reg. 75.5, Verl.-Preis **45.5**

Tischtücher für 6 Personen, weiß Dreil, Größe 110x150, regulär bis 3.25... Verlust-Preis **1⁹⁵**

Tischdecken Leinen-Imit., Gr. 80x80 farbig kariert, Verlust-Preis **48.5**

Künstler-Decke weißgründig, moderne Muster, Gr. 80x80, indanthron, Inventur-Preis **79.5**

Strümpfe

Hier rechtzeitig zur Stelle sein!

Trikotagen

weit unter Preis!

für Damen, Seidengriff mit 4 tacher Sohle, in so-lider Qualität, in mod. farb., regul. b. 7.75, Inventur-Preis Paar **39.5**

für Damen, Pa. Seidenflor, mit Doppelsohle in grau und mode, Inventur-Preis Paar **95.5**

Reine Wolle mit künstl. Seide, meliert, in feinen Farb., früh. P. 3.75, Verlust-Preis Paar **2²⁵**

Moderne Herren-Socken hant-gemustert früh. bis 75.5, Verlust-Preis Paar **39.5**

Warme Damen-Schlupfer Trikot mit angeweb. Futter, farb. früh. bis 1.50, Inventur-Preis Paar **78.5**

Warme Kinder-Schlupfer mit m. o. lligem Futter, für das Alter bis zu 7 Jahren durchweg, Invent. - Preis Paar **48.5**

Kinder-Futter-trikots normalfarb., m. angewebt. weiß. Futter, Größe 50, Invent. - Preis **78.5**

Herrn-Futter-Unterjacken 2-reib. Trikot m. angewebt. warm. Futter, Größe 4, 5, 6, Invent. - Preis **2⁷⁵**

Grünbaum

Stettin, Ecke Obere Breite Straße

Geschäftsöffnung morgens 9 Uhr.

Mergenabgabe vorbehalten!